

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Pakistan

1980



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 80041

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	29
Quellenhinweis	Sources	30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			beginning of year
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	cost, insurance, freight included
pr	= Pakistanische Rupie	Pakistani rupee	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Pakistan 1980
(lfd. Nr. 41) abgeschlossen im September 1980
Compilation work concluded in September 1980
Erschienen im Januar 1981
Published in January 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60
Price DM 3,60

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

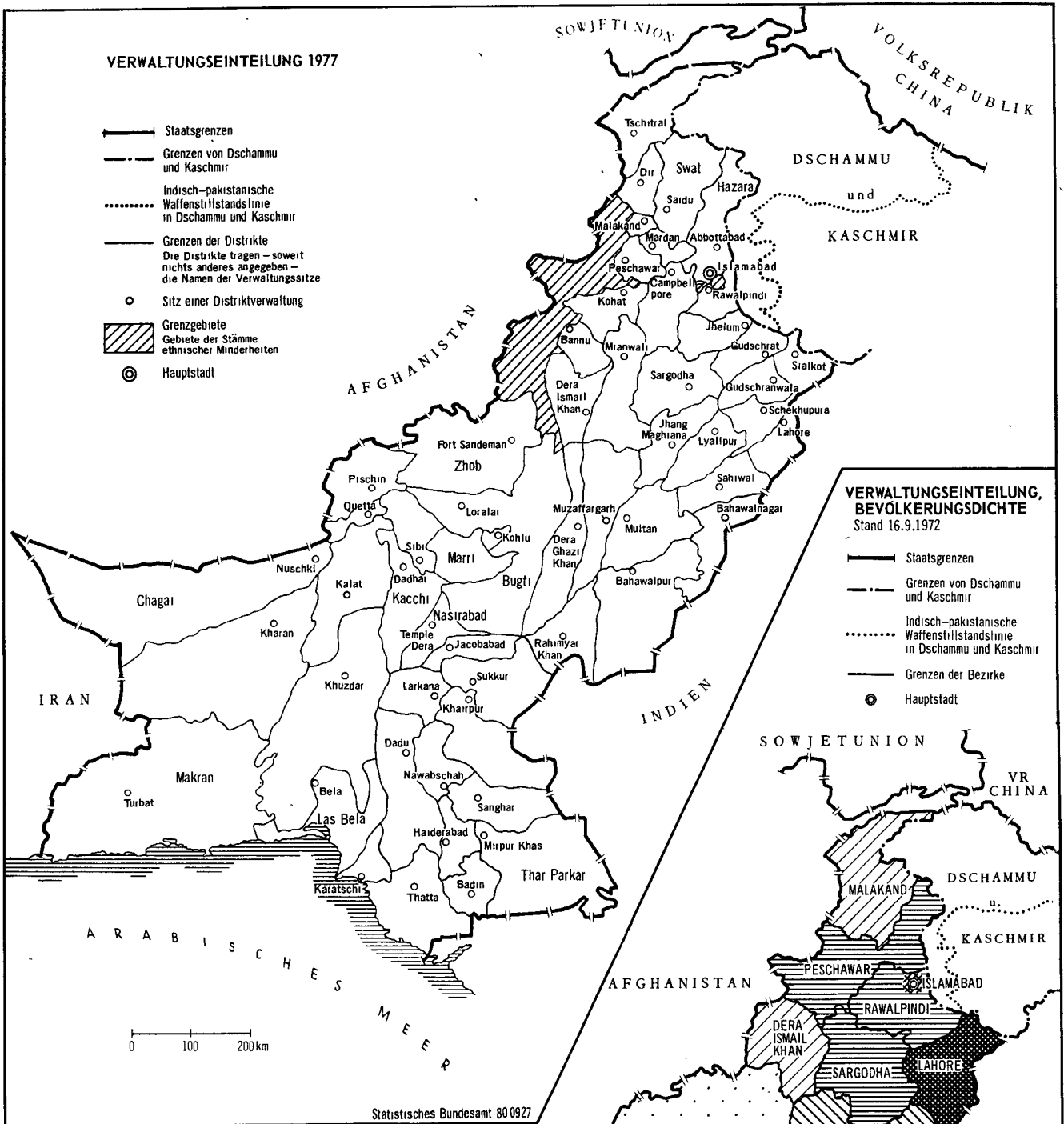
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

PAKISTAN

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1977

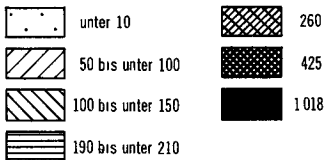
- Staatsgrenzen
- - - Grenzen von Dschammu und Kaschmir
- Indisch-pakistanische Waffenstillstandslinie in Dschammu und Kaschmir
- Grenzen der Distrikte
Die Distrikte tragen – soweit nichts anderes angegeben – die Namen der Verwaltungssitze
- Sitz einer Distriktverwaltung
- ▨ Grenzgebiete Gebiete der Stämme ethnischer Minderheiten
- ⊙ Hauptstadt



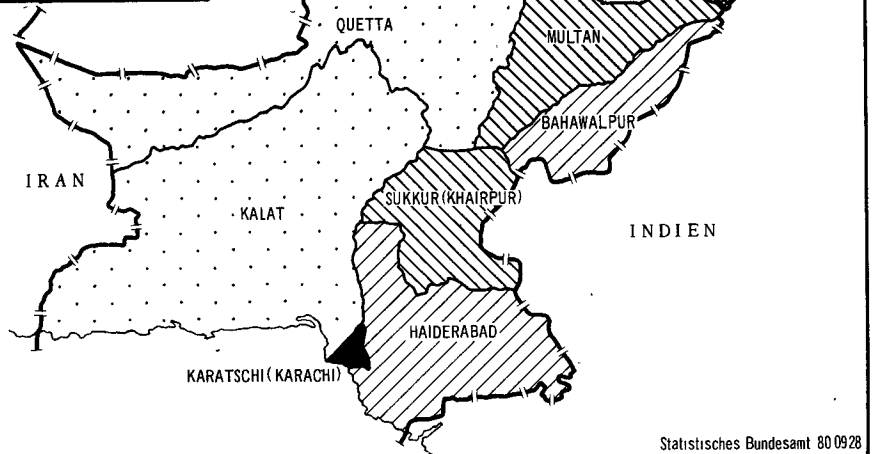
VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE Stand 16.9.1972

- Staatsgrenzen
- - - Grenzen von Dschammu und Kaschmir
- Indisch-pakistanische Waffenstillstandslinie in Dschammu und Kaschmir
- Grenzen der Bezirke
- ⊙ Hauptstadt

Einwohner je km²



0 100 200 km



PAKISTAN

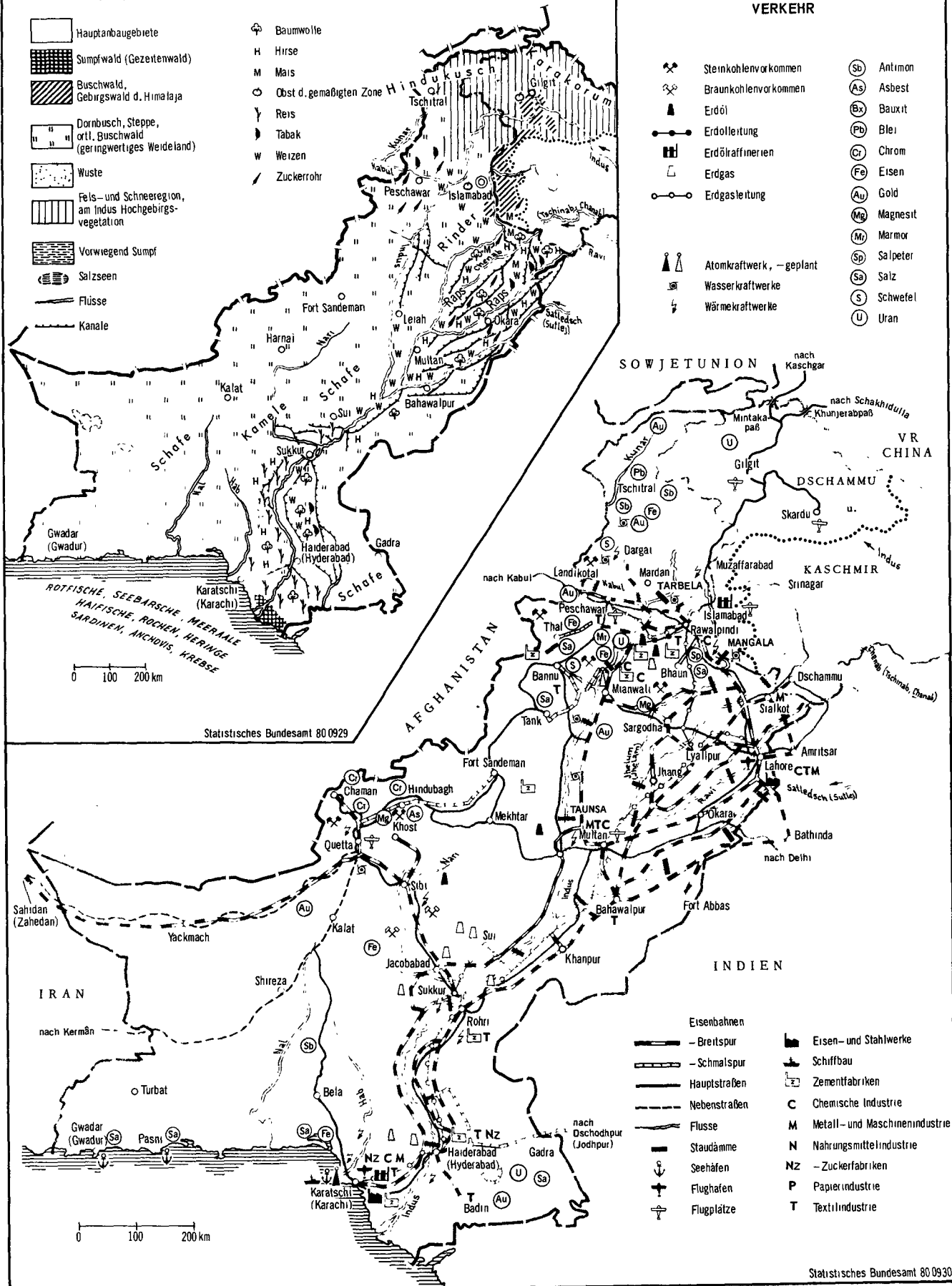
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- Hauptanbaubereiche
- Sumpfwald (Gezeitenwald)
- Buschwald, Gebirgswald d. Himalaja
- Dornbusch, Steppe, ortl. Buschwald (geringwertiges Weideland)
- Wüste
- Fels- und Schneeregion, am Indus Hochgebirgsvegetation
- Vorwiegend Sumpf
- Salzseen
- Flüsse
- Kanäle

- Baumwolle
- Hirse
- Mais
- Obst d. gemäßigten Zone
- Reis
- Tabak
- Weizen
- Zuckerrohr

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- Steinkohlenvorkommen
- Braunkohlenvorkommen
- Erdöl
- Erdölraffinerien
- Erdgas
- Erdgasleitung
- Atomkraftwerk, -geplant
- Wasserkraftwerke
- Wärmekraftwerke
- Antimon
- Asbest
- Bauxit
- Blei
- Chrom
- Eisen
- Gold
- Magnesium
- Marmor
- Salpeter
- Salz
- Schwefel
- Uran



- Eisenbahnen
- Breitspur
- Schmalspur
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Flüsse
- Staudämme
- Seehäfen
- Flughäfen
- Flugplätze
- Eisen- und Stahlwerke
- Schiffbau
- Zementfabriken
- Chemische Industrie
- Metall- und Maschinenindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Zuckerfabriken
- Papierindustrie
- Textilindustrie

Statistisches Bundesamt 80 0930

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Islamische Republik Pakistan
Kurzform: Pakistan

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit August 1947; Republik seit 1956.

Verfassung: vom 14. August 1973 (seit Juli 1977 suspendiert).

Staats- und Regierungsform
Verfassungsmäßig eine föderative Republik; seit Juli 1977 unter Militärregierung.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident General Zia-ul-Haq (seit 15. September 1978; zugleich Vorsitzender des Militärrates und Oberbefehlshaber der Streitkräfte). Er bildete im August 1978 ein aus 24 Zivilisten bestehendes Kabinett.

Volkvertretung/Legislative
Auflösung von Nationalversammlung und Provinzparlamenten im Juli 1977; seitdem werden Gesetze und Verordnungen auf dem Dekret-

wege erlassen. Einsetzung eines aus 16 Mitgliedern bestehenden Beirats (Kabinett) im Januar 1978.

Parteien/Wahlen
Bei den Wahlen zur Nationalversammlung (210 Abgeordnete, darunter 10 Frauen) im März 1977 erhielt die "Pakistan People's Party" (PPP) 161 Sitze; 36 Sitze entfielen auf die in Opposition stehende "Nationale Allianz" (PNA). Die "National Awami Party" wurde 1975 verboten. Für 1979 waren Neuwahlen vorgesehen.

Verwaltungsgliederung
4 Provinzen, 1 Hauptstadtterritorium, zentralverwaltete Stammesgebiete sowie Bezirke, Kreise und Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
MSAC (Most Seriously Affected Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g:
Pakistan umfaßt das Indus-Tiefland mit dem Hauptteil des Pandschab ("Fünftstromland"), die östliche Begrenzung des Hochlandes von Iran (Belutschistan, die Grenzgebirge zu Afghanistan) und reicht im Norden bis zum Hindukusch, Himalaja und zur zentralasiatischen Karakorumkette. Vor den Gebirgen liegt das Indus-Tiefland, dessen flache Becken z. T. fruchtbares Bewässerungsland sind. Fruchtbaren Tiefebene des Indus stehen weite Trockengebiete gegenüber. Es herrscht überwiegend Trockenklima mit heißen Sommern (bis 37°C Tagesmitteltemperatur) und kühlen Wintern (Tagesmittel 12 bis 17°C). Die jährlichen Niederschlagsmengen sind sehr gering. Sie fallen meist während der Regenzeit von Juni bis August (SW-Monsun) und erreichen außerhalb der Gebirge weniger als 250 mm jährlich. Landeszeit: MEZ + 4 h.

Die Eindämmung der Bevölkerungszunahme (besonders auch des raschen Wachstums der Städte) ist das wirtschafts- und sozialpolitische Hauptproblem des Landes. Nach in letzter Zeit amtlich genannten Schätzungen erreicht die jährliche Zuwachsrate 3 %. Die letzte Volkszählung fand im September 1972 statt.

Die Moslems als Schöpfer und Träger des Staates Pakistan sind die weitaus größte Religionsgemeinschaft. Fast die gesamte Bevölkerung Pakistans ist islamisch (meist Sunniten; rd. 10 % Schiiten; ferner Ismaeliten und verschiedene Sekten). Religiöse Minderheiten bilden Hindus, Christen, Parsen und Juden. Die große Mehrheit der Bevölkerung spricht verwandte nordindische (indoeuropäische) Sprachen. Dennoch bildet die Vielfalt gesprochener und geschriebener Sprachen ein Problem für den Zusammenhalt des Staates. Gleichberechtigte Staatssprachen waren seit 1957 Urdu und Bengali, vorerst blieb Englisch als Amtssprache weiter in Gebrauch. Heute ist Urdu die Nationalsprache Pakistans. In Sind wurde 1972 Sindhi als Amtssprache eingeführt. Das vom Persischen beeinflusste Urdu wird, wie alle Schriftsprachen Pakistans, mit arabischen Schriftzeichen geschrieben. Pandschabi, die der Zahl nach wichtigste Sprache, wird von den Moslems kaum geschrieben, sondern durch Urdu ersetzt. Selbständige Literatursprachen sind Sindhi, Gutscherati (in Karatschi) und Paschtu (Nordwestgebiete). Als Bildungssprachen sind Englisch, Persisch und Arabisch (Kultursprache des Islam) wichtig.

Mehrere hunderttausend pakistanische Staatsbürger aus Bengalen, die 1972 in (West-)Pakistan lebten, wurden z. T. interniert. Von Bangladesch wird ihr Austausch gegen die in Bengalen lebende nationale Minderheit der Bihari, die sich zu Pakistan bekennen, angestrebt. Ein ernstes wirtschaftliches und soziales Problem ist seit 1979 der durch die sowjetische Intervention in Afghanistan ausgelöste Flüchtlingsstrom nach Pakistan. Gegenwärtig befinden sich hier schätzungsweise 1 Mill. afghanische Flüchtlinge.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der staatliche Gesundheitsdienst wurde weiter ausgebaut, doch sind viele Fortschritte durch den hohen Bevölkerungszuwachs kompensiert worden. Die seit Jahren propagierten Maßnahmen zur Geburtenregelung hatten nicht den erwarteten Erfolg. Schwerpunkt der vorbeugenden Gesundheitspflege sind Schutzimpfungen gegen Tuberkulose, Pocken und Cholera. Im Dezember 1976 wurde durch eine internationale Kommission festgestellt, daß das Land erstmalig in seiner Geschichte frei von Pocken ist. Spezielle Gesundheitsprogramme (zur Malariabekämpfung, Schulung medizinischen Personals) und der Ausbau von Gesundheits- und Geburtenregulungszentren sollen zur Hebung des Gesundheitszustandes beitragen. Der 1972 verkündete Sieben-Jahre-Gesundheitsplan strebte eine Integration der präventiven und kurativen Einrichtungen an.

B i l d u n g s w e s e n : Eine Grundschulpflicht besteht nicht, sollte aber bis 1980 eingeführt werden. Der Grundschulunterricht, für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, ist an staatlichen Schulen gebührenfrei. Die Investitionsaufwendungen für das Erziehungswesen betrugen 1976 etwa 5 % der Staatsausgaben des außerordentlichen Haushalts. Allgemeinbildende Schulen werden auch von christlichen Missionen und von den Moscheen (Koranschulen) unterhalten. Ab 1972 wurden Privatschulen und Colleges verstaatlicht. Die englische Sprache soll als Unterrichtssprache durch Urdu oder andere einheimische Sprachen ersetzt werden. Die Mittel- und höheren Schulen unterrichten Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Fremdsprachen. Die Berufsschul Ausbildung steht noch in den Anfängen. Die Hochschulbildung erfolgt an Colleges/Fachhochschulen und Universitäten

(Lahore, Karatschi, Haiderabad, Peschawar, Islamabad). Daneben bestehen eine landwirtschaftliche Universität (Lyallpur) und eine technische Hochschule (Lahore). Die Erfolge der Erwachsenenbildung sind, angesichts des hohen Anteils der Analphabeten, bescheiden. Die Tabellenangaben über den Anteil der Lesekundigen (literacy rate) beziehen sich auf die Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren; sie wurden nach der Fähigkeit ermittelt, eine einfache Mitteilung in irgendeiner Sprache zu lesen und zu verstehen. Nach amtlichen Angaben betrug die "literacy rate" 1975/76 noch immer rd. 20 % (bezogen auf die Bevölkerung im Alter von fünf und mehr Jahren). Zum Ausbau der Grundschulen erhielt Pakistan 1979 einen Kredit der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA von 10 Mill. US-\$. Die Asiatische Entwicklungsbank beteiligt sich mit einem Darlehen von 21 Mill. US-\$ an einem Projekt, das die Errichtung einer Hochschule für technische Lehrberufe sowie die Modernisierung von 11 polytechnischen Instituten und den Bau eines neuen Polytechnikums für Frauen in Karatschi vorsieht (Gesamtinvestitionen 31 Mill. US-\$).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Etwa 55 % aller Erwerbstätigen arbeiten in der Landwirtschaft. Die Erwerbsquote ist mit rd. 30 % niedrig, besonders wegen der geringen Zahl von erwerbstätigen Frauen. Starkes Bevölkerungswachstum und Zuwanderung (Flüchtlinge aus Indien, Binnenwanderung in die Städte) führten zu Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Die Schaffung von zusätzlichen nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstellen hat bisher nicht ausgereicht, um das steigende Arbeitskräftepotential aufzunehmen. Die Zahl der Selbständigen ist noch immer relativ hoch. Infolge der in den letzten Jahren stagnierenden Industrieproduktion konnten zusätzliche Arbeitsplätze nicht geschaffen werden. Die 1972 geänderte Arbeitsgesetzgebung enthält umfangreiche Verbesserungen für abhängig Beschäftigte (u. a. Gewährung von Jahresbonus und Mietbeihilfen).

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt lag 1978 bei rd. 29 %. Die Landwirtschaft trägt in hohem

Maße an den Exporterlösen bei. Nur etwa ein Viertel der Fläche ist landwirtschaftlich nutzbar, davon werden rd. sieben Zehntel durch umfangreiche Kanalsysteme und Brunnen bewässert. Die Mechanisierung des Anbaus wird vorangetrieben. Die Ausstattung mit Traktoren ist noch unzureichend. Im März 1972 wurde ein Programm zur Landreform verkündet. Danach sollte der Großgrundbesitz bis auf 60 ha (Bewässerungsland) bzw. 120 ha (weniger ertragreiches Land) entschädigungslos enteignet und an etwa 250 000 Landarbeiterfamilien verteilt werden. Die neue Landreform von 1976 begrenzt den individuellen Grundbesitz auf 40 ha bewässerten oder 80 ha unbewässerten Landes. Zur Förderung der Landwirtschaft wurde ein Aktionsprogramm eingeleitet. Ziel ist die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln. Im Vordergrund steht die Aktivierung der 136 bestehenden dörflichen Zentren (Markaz). Über Entwicklungsprogramme der Provinzen, die fast völlig aus Bundesmitteln finanziert werden, erfolgen u. a. Subventionen für Saatgut, Düngemittel, Brunnenbau und Maschinenausstattung. Eine besondere Bedeutung kommt den Be- und Entwässerungsprojekten zu. Eines der größten Vorhaben (South Rohri-Projekt) dient vor allem der Entsalzung des Bodens in der Provinz Sind. Die Asiatische Entwicklungsbank und der Internationale Fonds für Agrarentwicklung/IFAD unterstützen es mit Krediten von insgesamt 55,5 Mill. US-\$. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA beteiligt sich gemeinsam mit IFAD mit einem Kredit von 30 Mill. US-\$ an der Finanzierung des vierten Agrarkreditprogramms (Gesamtkosten 238 Mill. US-\$), das u. a. die Finanzierung von Mechanisierungs-, Bewässerungs- und Viehzuchtvorhaben vorsieht. Die landwirtschaftliche Erzeugung verzeichnete 1978 ein Wachstum von rd. 4 % und 1979 von rd. 8 %.

Nachdem zwischen 1965 und 1970 die Reis- und Weizenernte aufgrund Einführung neuer hochproduktiver Sorten nahezu verdoppelt werden konnte, hatte sich die Versorgungslage infolge der Ernteauffälle nach Naturkatastrophen verschlechtert. Im Herbst 1975 haben Überschwemmungen im Indusgebiet schwere Schäden verursacht. Nahrungsmiteleinfuhren sind in größerem Umfang notwendig geworden. Bereits 1972 hatte die Regierung Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion beschlossen; u. a. wurden die Subventionen für einige Erzeugerpreise (Weizen, Mehl, Reis, Zucker) erhöht. Gegenwärtig wird versucht, vor allem durch eine verstärkte Düngemittelproduktion die Hektarer-

träge zu steigern. Gewisse Erfolge zeigten sich bereits, insbesondere bei Weizen, der nahezu die Hälfte des Ackerlandes einnimmt. Weitere wichtige Anbauprodukte sind Baumwolle (nach dem Verlust Ostpakistans z. Z. das wichtigste Exportprodukt), Zuckerrohr, Hirse und Mais. Mit Jute und Tee werden Anbauversuche gemacht, um die Einfuhrabhängigkeit zu überwinden. Die Schwerpunkte des Ackerbaus liegen im Pandschab und Sind. Die Bewässerungsgebiete sind durch starke Versalzung der oberflächennahen Bodenschicht bedroht (Verlust von Kulturland). Im laufenden Fünfjahresplan soll ein jährliches Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion von 6 % erzielt werden.

Extensive Weidewirtschaft herrscht in den nicht bewässerten Teilen des Indus-Tieflandes vor. Die Trockengebiete Belutschistans und der Nordwestgrenze bedingen nomadische Viehhaltung (Rinder, Schafe, Kamele, Ziegen); Schweine fehlen aus religiösen Gründen fast völlig. Die Asiatische Entwicklungsbank gewährte 1980 zur Realisierung eines Viehzuchtprojekts ein Darlehen von 7,5 Mill. US-\$ sowie einen Zuschuß von 0,24 Mill. US-\$ zur Finanzierung von Technischer Hilfe (Gesamtkosten 18 Mill. US-\$). Die Forstwirtschaft ist kaum entwickelt (geringe Waldbestände). Eine wirtschaftliche Nutzholzgewinnung ist beschränkt in den Grenzgebirgen des Nordens möglich. Vom ohnehin geringen Holzeinschlag werden rd. 95 % lediglich als Brennholz verwertet.

See- und Binnenfischerei sind wegen des Eiweißmangels für die Ernährung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Die pakistanischen Hoheitsgewässer sind 1973 von zwölf auf 50 Seemeilen ausgedehnt worden. Trotzdem sind die Fangmengen relativ unbedeutend.

Produzierendes Gewerbe: Die Industrialisierung ist in den letzten Jahren weiter vorangeschritten; sie basiert auf der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und der Herstellung von Konsumgütern. Hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen kommt dem verarbeitenden Gewerbe die größte Bedeutung zu. Das Schwerkgewicht der Produktion liegt bei handwerklichen und kleingewerblichen Betrieben. In den letzten Jahren entstanden aber auch größere Betriebe der Leichtindustrie (u. a. Baumwollspinnereien) sowie Produktionsstätten der Schwerindustrie (Schiffswerften,

Werkzeugmaschinenfabriken). Anfang 1974 wurde in Pipri bei Karatschi der Grundstein für das erste Stahlwerk Pakistans gelegt; es wird mit sowjetischer Hilfe gebaut und soll bis Ende 1980 die Produktion aufnehmen. Die Industrieproduktion verzeichnete 1978/79 ein Wachstum von 3,7 %. Im laufenden Entwicklungsplan soll ein Zuwachs der industriellen Produktion von 10 % jährlich erreicht werden.

Der Anteil der Wasserkraft an der Energieerzeugung ist im letzten Jahrzehnt stetig gestiegen (Mangla-Damm, Indus-Entwicklungsprojekt, Tarbela-Staudamm). Schwierigkeiten verzögern die Fertigstellung des Tarbela-Projektes, das 1977 mit der Stromerzeugung beginnen konnte. Die gesamte Anlage soll Ende 1981 fertiggestellt sein (gegenwärtige Kapazität 700 MW). Die Asiatische Entwicklungsbank beteiligt sich an der Finanzierung des Wärmekraftwerks Pipri, das innerhalb der Industriezone in der Nähe von Port Qazim/Karatschi entstehen soll, mit einem Darlehen von 60 Mill. US-\$ (Gesamtinvestitionen 317 Mill. US-\$; Endkapazität 1 000 MW). Eine weitere Grundlage der Energiewirtschaft sind ausgedehnte Erdgasfelder in Belutschistan (bei Sui) und im Pandschab (bei Rhodo). Ende 1976 wurden im Gebiet von Dhodak an der Südgrenze der Provinz Pandschab größere Erdöl- und -gasvorkommen entdeckt. Es wird damit gerechnet, daß in wenigen Jahren die Selbstversorgung gesichert werden kann. Im Pandschab, nahe der Ortschaft Tut, wird Erdöl gefördert. Hier, wie auch in der Bohrregion Meyal wird die Förderung und die weitere Suche nach Erdöl vorangetrieben. Die Weltbank und die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA haben neben anderen Organisationen und Erdölgesellschaften weitere Kredite zur Finanzierung der Erdöl- und -gasförderung an Pakistan vergeben. In Sibi, 100 km südöstlich von Quetta, soll ein größeres Kraftwerk errichtet werden (Erdgasbasis). Ende 1977 wurden in Belutschistan, nahe der iranischen Grenze weitere Erdgasvorkommen entdeckt. Der Bau eines zweiten Kernkraftwerkes am Indus bei Mianwali (Leistung 600 MW) ist geplant. Das erste Kernkraftwerk mit 137 MW Leistung befindet sich in der Nähe von Karatschi. Angesichts der Uranfunde am Mittellauf des Indus wird damit gerechnet, das Kernkraftwerk Karatschi mit eigenem Kernbrennstoff zu betreiben. Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind noch ungenügend erforscht. Von Bedeutung sind neben Erdgas, Steinkohle (Belutschistan, Pandschab), Chromerz, auch Schwefel, Asbest, Stein-

salz und Kalkstein. Die Eisen-, Zink-, Kupfer- und Bleierzvorkommen werden auf ihre Wirtschaftlichkeit untersucht.

In der verarbeitenden Industrie entfallen rd. zwei Fünftel des Nettoproduktionswertes auf die Textilbranche (Baumwollverarbeitung in Sind); die Verwendung von Kunstfasern hat sich rasch entwickelt (erste Großanlage für Azetatrayon in Kala Sha Kaku). Es bestehen zwei Ölraffinerien in Rawalpindi und Karatschi (Kapazität 2,4 Mill. t jährlich). Dem Ausbau der chemischen (Kunstfasern, Düngemittel) und der petrochemischen Industrie kommt besondere Bedeutung zu. Die Regierung bemüht sich um den Aufbau einer inländischen Kraftfahrzeugindustrie. Wegen Schwierigkeiten in der Wasserversorgung hat die Regierung der Provinz Sind kürzlich die Ansiedlung bestimmter Industriezweige in Karatschi ganz oder teilweise verboten. Die unter dem "Board of Industrial Management" (BIM) zusammengefaßten Betriebe (u. a. Maschinenbau, Metallverarbeitung, Petrochemie, Zementproduktion) haben jedoch höhere Steigerungen erzielt als der Durchschnitt der Betriebe. Zur Förderung von privaten Industrieunternehmen werden u. a. die von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA und der Asiatischen Entwicklungsbank gewährten Darlehen von jeweils 40 Mill. US-\$ genutzt.

V e r k e h r : Hauptverkehrsträger sind die staatlichen Eisenbahnen. Die wichtigsten Strecken sind in Breitspur (1 676 mm) gebaut; außerdem gibt es Normal- und Meterspurstrecken. Daneben kommt dem Straßenverkehr wachsende Bedeutung zu, vor allem im Pandschab. Die bereits 1971 in Teilabschnitten (280 km) in Betrieb genommene Fernstraße zwischen Pakistan und der Volksrepublik China durch das Karakorumgebirge ist Mitte 1978 in ihrer Gesamtlänge von rd. 800 km fertiggestellt worden. Sie führt von der pakistanischen Stadt Thakot bis zu einer Höhe von 4 570 m über den Khunjerabpaß in die chinesische Provinz Sinkiang. Rohrleitungen für Erdgas führen von Sui nach Karatschi (etwa 550 km) und Peschawar (ca. 1 000 km). 1978 sollte mit dem Bau einer Erdölleitung von Dhodak nach der etwa 150 km entfernt liegenden Stadt Multan begonnen werden. Die Binnenschifffahrt ist unbedeutend.

Die Seeschifffahrt wird überwiegend durch die staatliche Handelsflotte aufrechterhalten.

Über den Hafen von Karatschi, der wesentlich ausgebaut und modernisiert werden soll, wird der größte Teil des pakistanischen Außenhandels umgeschlagen, ebenso der Transitverkehr für Afghanistan. Ein neuer Seehafen an der Mekranküste ist geplant. Der Luftverkehr wird im Inland von der nationalen Fluggesellschaft "Pakistan International Airways" (PIA) bedient. Ferner fliegt die PIA mehrere europäische und asiatische Hauptstädte an. Nach einem durch den Verlust Ostpakistans bedingten Rückschlag hat sich die Verkehrsentwicklung durch neue Auslands-Fluglinien und verstärkten Betrieb im Charterverkehr günstig entwickelt.

G e l d u n d K r e d i t : Notenbank ist die "State Bank of Pakistan". Die Emission von Banknoten wird zu mindestens 30 % durch Gold und Devisen gedeckt. Im März 1972 erfolgte eine Reform des Bankwesens. Durch sie wurde die Stellung der Staatsbank gegenüber allen Banken und Institutionen, die sich mit Kreditvermittlung befassen, wesentlich gestärkt. Die Kreditgewährung soll vermehrt den bisher benachteiligten Schichten, insbesondere den Landwirten, zugute kommen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wurden alle Banken des Landes verstaatlicht, Entschädigungen sind vorgesehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Infolge des Bürgerkrieges und der Sezession Ostpakistans ist der Staatshaushalt stark be-

einträchtigt worden. Der Haushalt 1978/79 der Bundesregierung sah Gesamtausgaben von 43,2 Mrd. pR vor und lag damit um rd. 13,5 % über dem revidierten Budget des Vorjahres. Der Betrag, den die Provinzen zur Erfüllung ihrer Entwicklungsaufgaben erhalten, wurde um 12,5 % erhöht. Die im neuen Haushalt (1979/80) im Rahmen des Abbaues des hohen Budgetdefizits eingeführten Steuer- und Zollerhöhungen erstrecken sich vielfach auf Güter des Massenbedarfs (u. a. Erdölprodukte, Speiseöl, Zement). Außerdem wurden die Subventionen für Düngemittel, aber auch für Speiseöl, Erdölerzeugnisse und Weizen, drastisch gekürzt.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die ansteigende Tendenz bei den Groß- und Einzelhandelspreisen hat weiter angehalten. Nur verhältnismäßig wenige Bedarfsgüter unterliegen Preisbindungen. Im Mai 1975 wurden infolge von Subventionskürzungen die Preise für Weizen, Zucker und Speisefett erhöht. Weitere Preissteigerungen werden aufgrund der 1979 erfolgten Subventionskürzungen erwartet. Im Zusammenhang mit den Sparmaßnahmen der Regierung wurden auch die Eisenbahn-, Post- und Stromtarife heraufgesetzt. Der Anteil der Geldeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen ist sehr gering (im wesentlichen in den Industrie- und Handelszentren). Die regional sehr unterschiedlichen Löhne konnten der Preisentwicklung infolge des Überangebots von Arbeitskräften nicht folgen. Eine Verordnung über Mindestlöhne ist bisher nur in wenigen Industriebereichen in Kraft.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Peschawar	Murree	Lahore	Quetta	Dal Bandin	Jacobabad	Karatschi- (Karachi) Manora
Monat	34°N 72°O	34°N 73°O	32°N 74°O	30°N 67°O	29°N 64°O	28°N 68°O	25°N 67°O
	359 m	2 213 m	214 m	1 601 m	850 m	56 m	22 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar)	17,2	7,3	20,0	10,1	16,4	22,6	24,2
Wärmster Monat (Juni)	40,6	27,0	41,1	34,4 ^{VII}	42,7 ^{VII}	45,5	32,4
Jahr	29,4	17,8	31,8	23,2	30,8	35,3	29,0

Niederschlag (mm)/mittlere Anzahl Tage mit mind. 0,25 mm

Trockenster Monat ...	7/2 ^{VI}	21/2 ^{XI}	3/0 ^{XI}	1 ^{VI, IX, X}	0/0 ^{VIII-X}	0/0 ^X	0/0 ^V
Feuchtester Monat (Juli)	65/8 ^{III}	360/19	123/9 ^{VIII}	43/9 ^{II}	25/6 ^I	37/2	96/6
Jahr	363/48	1 618/127	492/49	195/44	84/19	99/14	204/20

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens

Trockenster Monat (Januar)	41 ^V	42 ^V	47 ^{VI}	52 ^X	29 ^{VI}	36 ^{IV}	54
Feuchtester Monat (August)	75 ^{II}	88	83 ^I	79 ^I	74 ^I	58	85 ^V
Jahr	63	57	62	63	47	48	74

Sonnenscheindauer, Stunden täglich

S.-ärmster Monat	6,1 ^{III}	.	6,8 ^I	6,9 ^I	.	8,1 ^{XII+I}	4,4 ^{VII}
S.-reichster Monat (Mai)	10,1 ^{VI}	.	9,9	11,8 ^{VI}	.	10,0	10,1

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG ¹⁾						
Gesamtfläche	km ²	796 096				
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	60 607	65 309 ^{a)}	76 775	79 078	81 451
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	76	82	96	99	102
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0
Hauptstädte der Provinzen	Fläche km ²	1972 ²⁾		JA 1977	1972	JA 1977
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen und Sonderbezirken ³⁾						
Pandschab (Punjab)	Lahore	205 345	37 610	42 395	183	206
Nordwestgrenzprovinz	Peschawar	74 522	8 389	12 233	113	164
Belutschistan (Baluchistan) .	Quetta	347 188	2 429	2 718	7	8
Sind	Karatschi	140 913	14 156	15 833	100	112
Sonderbezirke						
Islamabad (Hauptbezirk) ...		907	235	266	259	293
Stammesgebiete		27 221	2 491	.	92	.

1) Ohne den von Pakistan besetzten Teil von Kaschmir (Azad Kashmir) und ohne die von Indien beanspruchten Gebiete (Gilgit und Baltistan). Bevölkerung: ohne Ausländer, Volkszählungsergebnisse: Februar 1961 und September 1972 (berichtigt). - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom September. - 3) Verwaltungsgliederung Stand 1972.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom September (Volkszählungsergebnis vom Februar 1961: 42,9 Mill.).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1978	1979
Geborene	je 1 000 Einw.	43,6	44,0	47,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	15,0	14,0	17,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr ...	je 1 000 Lebendgeborene	115,0	121,0	113,0

	1972 ¹⁾			JA 1978		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	44,0	23,2	20,9	45,1	23,8	21,3
15 - 45	39,7	21,0	18,7	37,9	19,4	18,5
45 - 65	12,1	6,8	5,3	13,3	7,3	6,0
65 und mehr	4,1	2,4	1,8	3,8	2,3	1,6

	Einheit	1972 ¹⁾	1974	1975	1976	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land	JA					
in Städten	1 000	16 593	17 289	17 976	18 691	19 434
	%	25,4	25,7	26,0	26,2	26,5
in Landgemeinden	1 000	48 716	49 924	51 253	52 615	54 011
	%	74,6	74,3	74,0	73,8	73,5

		1961	1972
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)			
Islamabad, Hauptstadt	1 000	-	77 ^{a)}
Karatschi	1 000	1 913	3 499 ^{b)}
Lahore	1 000	1 296	2 165
Lyallpur	1 000	425	822
Haiderabad (Hyderabad)	1 000	435	628
Rawalpindi	1 000	340	615
Multan	1 000	358	542
Gudschranwala (Gujranwala) ..	1 000	196	360
Peschawar	1 000	219	268
Sialkot	1 000	164	204
Sargodha	1 000	129	201
Sukkur	1 000	103	159
Quetta	1 000	107	156

		1974	1975	1976	1977	1978
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ³⁾ JA						
Krankenhäuser 4)	Anzahl	521	518	525	528	536
Ambulatorien	Anzahl	2 782	2 910	3 065	3 220	3 306
Fürsorgestellen für Mutter und Kind	Anzahl	671	696	715	726	747
Betten in Krankenhäusern und Ambulatorien	JA	33 307	33 466	38 395	40 518	42 409
Medizinisches Personal JA						
Ärzte 5)	Anzahl	16 897	17 625	18 785	19 863	20 931
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 978	3 928	3 796	3 698	3 615
Zahnärzte 6)	Anzahl	597	703	801	809	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	113	98	89	91	.
Apotheker 6)	Anzahl	996	999	1 194	1 245	.
Krankenschwestern 5)	Anzahl	5 731	6 375	6 685	7 186	7 768
Krankenschwestern mit Hebammenausbildung 6)	Anzahl	3 353	3 353	3 423	3 600	.
Hebammen 6)	Anzahl	1 217	2 999	3 782	4 103	.
Gesundheitsberaterinnen 5) ..	Anzahl	1 618	1 627	1 688	1 738	1 823
Heilpraktiker	Anzahl	.	33 214	33 214	33 214	.
Homöopathen	Anzahl	.	13 679	13 679	13 706	.

1) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom September. - 2) Einschl. Außenbezirke. - 3) Außerdem 1976 (in Klammern 1972) ländliche Gesundheitszentren: 137 (87); "Sub Health Centres": 369 (249); Tuberkulose-Zentren: 92 (82); Erste-Hilfe-Stationen: 3 086 (2 111) und mobile Einrichtungen. - 4) Dar. Fachkrankenhäuser für Tuberkulose, Psychiatrie, Geburtshilfe und Lepra. - 5) Registrierte Personen. - 6) 1974 und 1975 registrierte Personen.

a) 1978: 120 000. - b) 1975: 4,2 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	9 714	14 252	17 518	16 603	.
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	86 580	111 261	125 165	100 413	135 089
Tuberkulose	Anzahl	33 256	66 443	92 687	77 005	66 083
Lepra	Anzahl	376	703	1 985	330	601
Diphtherie	Anzahl	1 241	1 137	3 138	1 611	923
Keuchhusten	Anzahl	4 686	7 557	10 028	6 464	6 362
Meningokokkeninfektion	Anzahl	516	222	374	471	391
Akute Poliomyelitis	Anzahl	911	537	2 052	2 258	111
Pocken	Anzahl	9 258	7 868	.	-	-
		1975	1976	1977	1978	1979
Verkehrsunfälle ¹⁾	Anzahl	.	6 315	8 621	10 256	10 565
Todesfälle	Anzahl	.	1 690	2 656	3 725	3 018
		1974	1975	1976	1977	1978
Familienplanung						
Durchgeführte Maßnahmen						
Verhütungsmittel -						
Antibabypillen	1 000	1 264,6	2 540,9	5 131,3	4 122,2	1 411,6
Kondome	Mill.	49,2	83,0	148,9	101,6	49,5
Intrauterinpeessare	1 000	91,9	137,5	227,2	159,8	70,8
Sterilisationen (männlich/weiblich)	Anzahl	4 131	7 735	14 743	14 676	7 142
		1970	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	41 290	51 744	52 800	53 162	53 853
Mittelschulen	Anzahl	3 560	4 713	4 783	4 990	5 026
Höhere Schulen 3)	Anzahl	2 185	3 199	3 337	3 453	3 463
Colleges	Anzahl	349	444	492	521	550
Lehrerbildung	Anzahl	13	17	17	17	17
für Geistes- und Naturwissenschaften	Anzahl	290	361	404	433	462
Universitäten	Anzahl	7	10	12	12	14
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	92,0	125,5	130,3	133,3	135,3
Mittelschulen	1 000	31,5	43,5	46,4	46,0	48,4
Höhere Schulen 3)	1 000	37,6	53,6	58,5	62,4	63,2
Colleges	Anzahl	9 687	12 259	14 150	14 885	15 555
Lehrerbildung	Anzahl	243	313	330	350	367
für Geistes- und Naturwissenschaften	Anzahl	7 950	9 635	11 313	11 834	12 355
Universitäten	Anzahl	1 373	2 195	2 332	2 469	2 606
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	3 910	4 980	5 236	5 528	6 049
Mittelschulen	1 000	899	1 196	1 247	1 298	1 348
Höhere Schulen 3)	1 000	366	504	528	542	554
Colleges	1 000	209	253	258	271	283
Lehrerbildung	1 000	4,1	5,5	5,7	5,9	6,0
für Geistes- und Naturwissenschaften	1 000	175	208	212	223	234
Universitäten	1 000	16	21	23	24	25

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Berufsfachschulen.

Gegenstand der Nachweisung	1972 ¹⁾				
	insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden
				insgesamt	
				% der Altersgruppe	
Lesekundige					
10 Jahre und mehr	21,7	30,2	11,6	41,5	14,3
im Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 15	24,8	31,4	16,4	44,9	17,1
15 - 20	32,2	42,0	20,3	54,6	22,5
20 - 25	28,4	40,3	15,7	50,1	18,8
25 - 35	22,7	33,6	10,7	42,2	15,1
35 - 45	18,0	26,7	7,9	36,3	11,1
45 - 55	14,7	21,9	5,6	31,7	9,0
55 und mehr	10,5	15,8	3,5	23,4	7,1

	1974/75				
	insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden
				insgesamt	
				% der Altersgruppe	
Analphabeten					
10 Jahre und mehr	73,5	32,8	40,7	52,3	82,5
im Alter von ... bis					
unter ... Jahren					
10 - 15	11,5	5,2	6,4	8,0	13,0
15 - 20	7,3	3,1	4,3	4,9	8,4
20 - 25	6,7	2,6	4,1	4,8	7,5
25 - 35	13,6	5,3	8,3	9,8	15,2
35 - 45	12,3	5,4	6,9	9,6	13,4
45 - 55	10,4	5,0	5,4	7,7	11,5
55 und mehr	11,7	6,3	5,4	7,4	13,6

Einheit		1971	1972	1976	1977	1978
ERWERBSTÄTIGKEIT ²⁾						
Erwerbspersonen ³⁾	1 000	18 336	18 481	21 035	21 662	22 308
männlich	1 000	16 750	16 893	19 595	20 179	20 789
weiblich	1 000	1 587	1 588	1 440	1 483	1 519
Erwerbstätige	1 000	18 026	18 108	20 679	21 295	21 930
Arbeitslose	1 000	311	373	356	367	378
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	30,5	30,0	29,5	29,5	29,5
männlich	%	53,3	52,0	52,1	52,1	52,1
weiblich	%	5,5	5,4	4,3	4,3	4,3

	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten JA nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	1 717	1 769	1 822	5,3	5,3	5,3
15 - 20	2 295	2 372	2 443	37,5	37,7	37,7
20 - 25	2 381	2 453	2 526	48,5	48,6	48,5
25 - 30	2 316	2 395	2 465	51,1	51,2	51,3
30 - 45	6 153	6 322	6 511	53,7	53,6	53,6
45 - 55	3 284	3 377	3 478	55,8	55,7	55,7
55 - 65	1 897	1 946	2 004	53,2	53,0	53,0
65 und mehr	992	1 028	1 059	36,5	36,7	36,8

1) Volkszählungsergebnis. - 2) Ohne Dschammu, Kaschmir, Gilgit, Baltistan, Junagadh und Manavadar. -
3) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren, ohne Streitkräfte. Schätzungen, die auf Stichpro-
benerhebungen basieren, außer 1974 (offizielle Schätzung).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1976	1977	1978
Erwerbstätige ¹⁾ JA	1 000	18 026	20 093	20 679	21 295	21 930
nach Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	9 329	10 417	10 298	10 604	10 919
Mithelfende Familienangehörige	1 000	5 377	6 071	5 738	5 909	6 087
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	3 320	3 605	4 644	4 782	4 924
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	10 642	11 517	11 332	11 670	12 018
Produzierendes Gewerbe	1 000	3 353	3 355	3 818	3 931	4 048
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	42	74	102	105	107
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	48	90	31	32	33
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	2 629	2 506	2 819	2 903	2 989
Baugewerbe	1 000	634	685	866	891	919
Handel, Gaststättengewerbe	1 000	1 876	1 987	2 293	2 362	2 432
Banken, Versicherungen	1 000		173	138	142	147
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1 000	854	973	1 007	1 037	1 068
Öffentliche Verwaltung, soziale und private Dienstleistungen	1 000	1 271	1 461	2 053	2 083	2 145
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche	1 000	31	627	68	70	72
		1975	1976	1977	1978	1979
Registrierte Arbeitsuchende JE	1 000	199,2	185,8	128,7	152,0	146,6 ^{a)}
Vermittelte Arbeitsplätze 2) ..	1 000	53	61	54	48	51,3 ^{b)}
Offene Stellen 3)	Anzahl	4 846	4 479	3 550	3 127	2 770 ^{c)}
Streiks und Aussperrungen 4)						
Fälle	Anzahl	260	171	81	85	.
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	129	78	49	59	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	798,2	514,9	200,9	107,6	.
		1970	1974	1975	1976	1977
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG ⁵⁾						
Landwirtschaftliche Fläche . JM	Mill. ha	19,2	19,4	19,6	19,8	19,8
Ackerland	Mill. ha	14,5	15,2	14,8	15,1	15,0
Wiesen und Weiden	Mill. ha	4,7	4,2	4,2	4,8	4,7
Waldfläche	Mill. ha	1,8	2,9	2,8	2,8	2,9
Sonstige Fläche	Mill. ha	58,5	57,4	57,3	56,9	57,0
Bewässerte Fläche	Mill. ha	13,0	14,1	14,3	13,6	13,8

1) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren, ohne Streitkräfte. Schätzungen, die auf Stichprobenerhebungen basieren, außer 1974 (offizielle Schätzung). - 2) Während des Zeitraumes Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) September. - 4) Beteiligung von zehn Arbeitnehmern und mehr, ohne politische Streiks. - 5) Ohne den von Pakistan besetzten Teil von Kaschmir (Azad Kashmir) und die von Indien beanspruchten Gebiete (Gilgit und Baltistan).

a) Juli. - b) Juli: 4 652. - c) März.

Gegenstand der Nachweisung	1972 ¹⁾					
	Betriebe		Betriebsfläche			
	1 000	%	insgesamt		Kulturfläche	
			acres ²⁾			
			Mill.	%	Mill.	%
Landwirtschaftliche Betriebe	3 761,9	.	49,2	.	40,8	.
Staatlich	0,3	.	0,1	.	0,1	.
Privat	3 761,7	100	49,1	100	40,7	100
(nach Größenklassen von ... bis unter ... acres)						
unter 1,0	156,5	4	0,1	0	0,1	0
1,0 - 2,5	364,2	10	0,6	1	0,5	1
2,5 - 5,0	538,4	14	1,9	4	1,7	4
5,0 - 7,5	579,9	15	3,4	7	3,2	8
7,5 - 12,5	920,8	24	8,9	18	8,3	20
12,5 - 25,0	793,9	21	13,1	27	11,8	29
25,0 - 50,0	289,1	8	9,2	19	7,7	19
50,0 - 150,0	102,6	3	7,4	15	5,2	13
150,0 und mehr	16,2	0	4,5	9	2,1	5

Einheit		1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand ³⁾ JE						
Schlepper	Anzahl	21 000	35 714	37 000	39 000	42 000
Mähdrescher	Anzahl	200	378	400	430	450
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	262,9	443,4	511,0	554,1	684,1
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	60,5	108,5	117,9	157,3	190,6
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	2,1	1,9	2,4	5,8	7,1
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D =100	111	115	123	122	130
je Einwohner	1969/71 D =100	96	96	99	96	99
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D =100	115	121	127	128	133
je Einwohner	1969/71 D =100	99	101	103	100	101
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	7 673	8 691	9 144	8 367	9 944
Anbaufläche	1 000 ha	5 812	6 111	6 390	6 360	6 696
	dt/ha	13,2	14,2	14,3	13,2	14,9
Reis, Paddy	1 000 t	3 926	4 106	4 424	4 908	4 953
Anbaufläche	1 000 ha	1 710	1 749	1 899	2 026	1 975
	dt/ha	23,0	23,5	23,3	24,2	25,1
Gerste	1 000 t	137	130	124	121	129
Mais	1 000 t	802	764	821	798	846
	dt/ha	12,9	12,2	12,5	12,3	12,9
Hirse	1 000 t	589	572	318	317	310
Sorghum	1 000 t	589	261	284	253	280
	dt/ha	5,9	5,9	5,5	5,4	5,9
Kartoffeln	1 000 t	289	321	318	294	320
Süßkartoffeln	1 000 t	153	156	158	160	162
Bohnen, trocken	1 000 t	62	55	58	54	62
Kichererbsen	1 000 t	550	601	649	614	538
Anbaufläche	1 000 ha	996	1 068	1 094	1 099	1 224
	dt/ha	5,5	5,6	5,9	5,6	4,4
Linsen	1 000 t	26	28	31	33	39
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	62	64	72	45	57
Rizinussamen	1 000 t	8	11	13	15	15
Sesamsamen	1 000 t	11	12	13	19	14
Leinsamen	1 000 t	4	4	4	6	7
Baumwollsaamen	1 000 t	1 028	837	1 106	950	1 301
Rapssamen	1 000 t	248	267	296	236	243
Chillies	1 000 t	52	79	78	81	82
Zwiebeln, trocken	1 000 t	303	323	332	325	330
Knoblauch	1 000 t	25	17	18	32	32
Weintrauben	1 000 t	29	28	29	30	31
Datteln	1 000 t	166	202	198	210	215
Zuckerrrohr	Mill. t	21,2	25,5	29,5	30,1	27,8
Anbaufläche	1 000 ha	673	700	788	823	738
	dt/ha	31,6	36,5	37,5	36,6	37,6

1) Zensusergebnis. - 2) 1 acre = 0,404686 ha. - 3) Schätzungen der FAO. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Zuckerrüben	1 000 t	234	253	279	280	300
Äpfel	1 000 t	67	75	88	90	92
Birnen	1 000 t	30	32	34	37	38
Pfirsiche	1 000 t	10	9	10	10	11
Pflaumen	1 000 t	27	28	30	30	31
Apfelsinen	1 000 t	.	498	510	530	540
Mandarinen u. ä.	1 000 t	.	185	190	200	210
Zitronen u. ä.	1 000 t	.	28	29	30	32
Aprikosen	1 000 t	26	27	30	30	31
Mangos	1 000 t	605	596	579	647	600
Bananen	1 000 t	123	117	123	120	125
Tabak	1 000 t	77	58	73	74	72
Hanffasern	1 000 t	7	7	7	7	7
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	514	418	553	475	650
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	437	439	452	466	480
Maultiere	1 000	27	61	63	64	66
Esel	1 000	1 914	2 157	2 226	2 298	2 371
Rinder	Mill.	14,4	14,9	14,9	14,9	15,0
Milchkühe	Mill.	2,5	2,4	2,5	2,5	2,6
Büffel	Mill.	10,2	10,6	10,8	11,1	11,3
Kamele	1 000	652	789	804	819	830
Schweine	1 000	90	93	94	95	96
Schafe	Mill.	16,6	18,9	20,5	22,3	24,2
Ziegen	Mill.	19,1	21,7	23,6	25,6	27,8
Hühner	Mill.	29,9	31,3	36,3	42,1	48,9
Enten	1 000	590	692	802	931	1 079
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 424	1 471	1 475	1 480	1 484
Büffel	1 000	1 914	1 982	2 025	2 068	2 112
Schafe und Lämmer	1 000	6 991	7 954	8 629	9 362	10 158
Ziegen	Mill.	10,4	11,7	12,7	13,8	15,0
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	162	166	167	167	341
Büffelfleisch	1 000 t	157	163	166	170	
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	86	97	106	115	289
Ziegenfleisch	1 000 t	113	128	139	151	
Geflügelfleisch	1 000 t	23	26	30	34	40
Kuhmilch	1 000 t	2 039	2 038	2 036	2 035	2 040
Büffelmilch	1 000 t	7 303	7 425	7 549	7 560	7 596
Schafmilch	1 000 t	25	27	30	31	33
Ziegenmilch	1 000 t	267	292	317	344	370
Eier	1 000 t	59,3	53,8	62,4	72,3	80,3
Hühnereier	1 000 t	57,8	52,9	61,3	71,1	79,0
Honig	t	620	630	640	650	660
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	27	31	33	36	39
Wolle, gereinigt	1 000 t	16	19	20	22	24
Rinder- und Büffelhäute	1 000 t	102	98	99	100	102
Schaffelle	1 000 t	20	23	25	27	29
Ziegenfelle	1 000 t	24	27	29	32	33
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m	8 669	8 907	9 279	9 575	9 880
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m	587	576	609	624	639
Laubholz	1 000 m	8 082	8 331	8 670	8 951	9 241
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m	466	439	536	544	553
Brennholz	1 000 m	8 203	8 468	8 743	9 031	9 327
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen JM						
Trawler von 100 - 499 BRT ...	Anzahl BRT	2 279	1 199	2 398	2 398	2 398

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen	1 000 t	189,5	195,0	205,7	269,9	293,0
nach Fanggebieten						
Binnengewässer	1 000 t	26,2	27,2	28,5	33,1	35,2
Indischer Ozean	1 000 t	163,3	167,8	177,2	236,8	257,8
nach Fangarten						
Süßwasserfische	1 000 t	26,2	27,2	28,5	33,1	35,2
Brackwasserfische	1 000 t	9,6	10,1	10,1	9,8	5,5
Seefische	1 000 t	137,6	140,0	144,8	206,9	232,9
dar.: Haie	1 000 t	21,3	22,4	22,3	34,3	30,9
Rochen	1 000 t	13,5	14,2	18,0	29,8	41,0
Krustentiere	1 000 t	16,1	17,7	22,3	20,1	19,4
Garnelen	1 000 t	15,8	17,5	22,0	19,9	19,2
		1975	1976	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Ausgewählte Betriebe im						
Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe 1) JM						
Meersalzgewinnung	Anzahl	19	20	18	20	28
Zuckerindustrie	Anzahl	25	25	27	28	30
Herstellung von Pflanzen-						
fetten	Anzahl	27	28	29	29	29
Herstellung von alkohol-						
freien Getränken	Anzahl	24	24	28	29	29
Herstellung von Zigaretten ..	Anzahl	19	20	20	18	21
Baumwollverarbeitung	Anzahl	143	127	135	140	150
Juteverarbeitung	Anzahl	4	4	4	4	6
Herstellung von Handelsdünger	Anzahl	6	6	6	6	6
Herstellung von Farben und						
Lacken	Anzahl	73	73	70	87	93
Herstellung von Kosmetika ...	Anzahl	90	79	80	91	92
Herstellung von Zündhölzern .	Anzahl	75	65	78	93	101
Herstellung von Fahrradbe-						
reifungen	Anzahl	13	12	14	16	16
Herstellung von Walzstahl ...	Anzahl	198	192	202	254	282
Herstellung von elektr.						
Ventilatoren	Anzahl	165	123	137	156	122
Bestand an Spindeln und Web-						
stühlen im Textil- und						
Bekleidungsgewerbe JM						
Baumwollverarbeitung						
Spindeln installiert	1 000	3 410	3 478	3 544	3 560	3 686
in Betrieb	1 000	2 823	2 579	2 650	2 680	2 812
Webstühle installiert	1 000	29	29	29	26	27
in Betrieb	1 000	25	23	19	15	14
Juteverarbeitung						
Spindeln installiert	Anzahl	21 328	21 424	22 224	22 280	26 456
in Betrieb	Anzahl	15 489	14 454	15 249	16 016	17 395
Webstühle installiert	Anzahl	1 509	1 509	1 509	1 509	1 697
in Betrieb	Anzahl	921	975	841	961	890
		1974	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen						
Produktion 2)						
Verarbeitende Industrie	1975 = 100	99	97	107	110	109 ^{a)}

1) Meldende Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 2) Durchschnitt von 12 Monaten, beginnend mit dem 1. Juli des jeweils angegebenen Jahres.

a) Juli/Okttober D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975 JE	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	2 236 ^{a)}	2 495	.	3 249	3 510 ^{b)}
WAPDA 1)	MW	1 740	1 975	2 136	2 674	2 635
Wärmekraftwerke	MW	873	1 108	1 108	1 107	1 068
Wasserkraftwerke	MW	867	867	1 028	1 567	1 567
KESC und KANUPP 2)	MW	496	520	.	575	645 ^{c)}
Wärmekraftwerke	MW	1 232 ^{a)}	1 491	.	1 557	1 806
Wasserkraftwerke	MW	867 ^{a)}	867	1 028	1 567	1 567
Kernkraftwerke	MW	137 ^{a)}	137	137	125 ^{d)}	137
Erzeugung von Elektrizität ³⁾ ..	Mill. kWh	.	.	12 032	.	.
WAPDA	Mill. kWh	7 183	8 041	10 053	10 876 ^{e)}	.
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	3 042	3 682	4 426	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 141	4 359	5 627	.	.
KESC	Mill. kWh	.	.	1 409	.	.
KANUPP	Mill. kWh	550	557	570	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Produktion ausgew. Erzeugung³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4)						
Kohle	1 000 t	1 308	1 140	1 116	1 200	1 272 ^{f)}
Antimon	t	199	350	93	103	109
Chromit	1 000 t	9	12	9	11	10 ^{g)}
Bauxit	t	20	125	90	887	1 562
Steinsalz	1 000 t	427	427	336	435	442
Meersalz	1 000 t	139	151	138	224	164 ^{f)}
Erdöl	1 000 t	264	276	480	468	492 ^{f)}
Erdgas	1 000 Tcal ⁵⁾	39,8	39,4	43,3	45,5	53,8 ^{f)}
Feldspat	t	5 065	7 017	918	14 899	13 626
Porzellanerde	t	653	-	290	12 163	11 083
Kieselerde	1 000 t	32	43	58	86	72 ^{h)}
Schamotte	1 000 t	25	41	39	63	47 ^{h)}
Talk	t	4 784	25 844	7 596	21 032	24 800
Kalkstein	1 000 t	2 458	2 968	3 288	3 578	2 995
Kreide	t	1 191	1 143	859	1 157	1 050
Kies	1 000 t	66	46	41	111	94
Bentonit	t	650	523	715	1 415	839
Dolomit	t	667	356	2 700	7 153	11 458
Aragonit/Marmor	1 000 t	36	65	35	59	78
Gips	1 000 t	599	324	287	322	217
Magnesit (Bitterspat)	t	2 087	8 118	1 245	1 772	2 786
Baryt	t	6 529	10 500	15 609	18 406	18 172
Ocker	t	12 512	11 835	12 136	7 597	3 530
Verarbeitendes Gewerbe						
Erdölerzeugnisse 6)						
Motorenbenzin	1 000 t	305	310	472	464	258
Leuchtöl 7)	1 000 t	755	770	652	760	369
Heizöl, leicht	1 000 t	765	780	708	1 088	606
Heizöl, schwer	1 000 t	1 300	1 300	915	1 103	732 ⁱ⁾
Zement	1 000 t	3 324	3 192	3 072	3 228	3 024 ⁱ⁾
Walzstahl	1 000 t	224	231	270	315	362
Nähmaschinen	1 000	55	64	58	62	62
Fahrräder	1 000	210	218	211	245	280

1) "Water and Power Development Authority". - 2) "Karachi Electric Supply Co." und "Karachi Nuclear Power Project". - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) 1979: Juli 1978 bis Mai 1979, außer Kohle, Meersalz, Erdöl und Erdgas (Juli 1978 bis Juni 1979). - 5) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien = kcal). - 6) Kalenderjahre; 1979: 1. Hj. - 7) Einschl. Fluggasturbinenkraftstoff.

a) 1970: 1 923 MW; 1973: 2 078 MW (Wärmekraftwerke: 1 185 MW, Wasserkraftwerke: 756 MW, Kernkraftwerke: 137 MW). - b) Einschl. 230 MW privater Kraftwerke. - c) Außerdem Gasturbinen mit einer Gesamtkapazität von 100 MW im Bau. - d) Ohne 12 MW für den Eigenbedarf. - e) Einschl. Erzeugung privater Kraftwerke. - f) Januar 1980 Kohle: 138 000 t; Erdöl: 42 000 t; Erdgas: 6 211 Tcal. - g) Ohne September 1978. - h) Ohne November 1978. - i) Juli 1979 bis Januar 1980 Zement: 1,8 Mill. t; Schwefelsäure: 32 600 t; Ätznatron: 22 700 t; Baumwollgarn: 197 500 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Schallplatten	1 000	1 516	1 082	773	991	550
Ventilatoren, elektrisch ..	1 000	193	148	166	196	196
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	37	47	46	52	56 ^{a)}
Ätznatron	1 000 t	38	38	25	35	36 ^{a)}
Ammoniumsulfat	1 000 t	95	98	100	96	98
Natriumcarbonat	1 000 t	77	79	55	69	71
Superphosphat	1 000 t	32	59	66	75	99
Handelsdünger stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	296	316	309	311	336
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	11	11	12	16	27
Farben und Lacke	1 000 hl	62	71	72	79	83
Zündhölzer	Mill. Schachteln ¹⁾	467	590	769	1 137	1 274
Papier	1 000 t	23	21	23	22	29
Kraftfahrzeugbereifungen ..	1 000	239	166	148	182	165
Fahrradbereifungen	1 000	3 033	3 180	3 461	3 392	3 096
Kraftfahrzeugschläuche	1 000	214	143	137	159	197
Fahrradschläuche	1 000	4 161	4 219	4 131	4 406	4 332
Jutesäcke	1 000 t	38	34	25	22	21
Baumwollgarn	1 000 t	352	349	287	298	328 ^{a)}
Baumwollgewebe	Mill. m ²	556	520	408	391	345
Zucker	1 000 t	502	630	736	861	607
Pflanzenfette	1 000 t	272	277	326	360	417
Zigaretten	Mrd. St	26,8	27,5	28,4	31,3	32,5
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK ²⁾³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	2 106,9	2 067,2	2 324,5	2 809,6	3 675,6
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 053,3	1 153,5	1 170,3	1 338,2	1 725,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1 053,6 -	913,7 -	1 154,2 -	1 471,4 -	1 950,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	476,4	464,5	545,2	728,2	916,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	156,9	125,5	147,8	219,6	210,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	123,8	152,6	188,0	233,0	230,2
Niederlande	Mill. US-\$	39,5	26,3	52,1	70,7	188,1
Italien	Mill. US-\$	60,3	67,5	72,4	79,1	126,7
Frankreich	Mill. US-\$	50,6	55,3	50,6	81,6	107,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	311,8	401,7	342,7	353,2	584,9
Japan	Mill. US-\$	265,1	252,4	332,5	335,6	419,1
Kuwait	Mill. US-\$	123,3	78,9	119,5	148,4	233,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	157,0	153,1	161,0	251,4	198,2
Abu Dhabi	Mill. US-\$	12,6	95,6	92,1	71,5	108,8
Volksrepublik China	Mill. US-\$	54,0	55,5	64,0	63,6	99,1
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	195,9	231,1	260,6	270,6	411,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	46,6	60,4	65,5	73,9	104,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	69,2	71,8	81,6	86,9	130,2
Italien	Mill. US-\$	25,2	43,5	42,5	38,1	68,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	38,6	65,2	58,8	66,3	117,6
Japan	Mill. US-\$	70,4	79,4	92,2	111,9	168,7
Hongkong	Mill. US-\$	79,2	125,3	71,9	80,2	140,8
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	62,5	80,4	46,6	43,0	95,4
Dubai	Mill. US-\$	30,0	25,5	54,8	21,4	59,3
Iran	Mill. US-\$	59,8	17,8	88,8	53,0	46,9
Kamerun	Mill. US-\$	0,0	2,2	3,6	6,5	45,1
Sri Lanka	Mill. US-\$	60,7	36,4	44,1	23,4	42,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	249,4	180,3	70,0	135,0	354,1
Tee und Mate	Mill. US-\$	67,1	62,3	75,9	127,1	101,0
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	218,8	255,1	273,8	341,4	307,7
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	117,9	118,9	137,4	155,4	222,3
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	Mill. US-\$	161,3	122,6	166,0	184,8	331,3

1) Inhalt einer Schachtel: 40 bis 60 St. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Bangladesch);
Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungs-
land; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 3) Berichtszeitraum Juli des vorhergegangenen bis
Juni des angegebenen Jahres.

a) Juli 1979 bis Januar 1980 Zement: 1,8 Mill. t; Schwefelsäure: 32 600 t; Ätznatron: 22 700 t;
Baumwollgarn: 197 500 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Medizin. u. pharmaz.						
Erzeugnisse	Mill. US-\$	25,6	27,5	24,5	51,9	60,7
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	103,2	101,5	62,3	105,8	283,6
Papier und Pappe	Mill. US-\$	45,6	22,5	20,3	32,8	43,5
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	45,2	44,4	18,9	87,6	120,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	200,3	152,9	153,6	153,8	210,4
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill. US-\$	209,2	281,5	343,6	418,8	429,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	119,9	117,5	131,1	161,0	171,6
Kraftfahrzeuge, a.n.g.	Mill. US-\$	82,5	85,2	106,6	115,3	161,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	12,8	23,4	31,7	27,8	40,8
Reis	Mill. US-\$	232,7	250,4	250,3	243,3	341,4
Baumwolle	Mill. US-\$	157,8	100,1	31,9	112,0	67,7
Leder	Mill. US-\$	36,7	56,2	65,4	64,2	126,0
Baumwollgarne	Mill. US-\$	91,8	147,7	122,7	114,2	203,4
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	126,3	137,4	162,0	175,7	215,7
Handgeknüpfte Wollteppiche ..	Mill. US-\$	52,7	71,5	91,4	118,0	174,3
Schuhe	Mill. US-\$	12,7	6,7	9,0	7,2	9,8
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ²⁾						
Einfuhr (Pakistan als Herstellungsland)	1 000 US-\$	69 673	80 332	88 278	113 202	138 353
Ausfuhr (Pakistan als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	130 366	155 133	218 893	210 001	279 015
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 60 693	+ 74 801	+ 130 615	+ 96 799	+ 140 662
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	519	981	665	1 260	1 294
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	255	619	3 501	1 756	1 139
Futtermittel (ausgenommen Getreide)	1 000 US-\$	2 832	2 540	4 802	6 337	2 162
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	4 078	5 270	5 890	6 818	9 314
Rohstoffe tierischen, pflanzlichen Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	3 305	3 944	3 170	2 447	3 629
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle	1 000 US-\$	1 301	1 352	1 239	1 772	2 719
Garne, Gewebe, fertiggestell- te Spinnstoffzeugnisse ...	1 000 US-\$	40 111	45 867	50 696	68 174	85 967
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	4 302	7 396	8 579	10 488	14 726
Schuhe	1 000 US-\$	3 433	2 561	1 950	2 870	2 693
Meß-, Prüf-, Kontrollinstru- mente, Apparate, Geräte a.n.g.	1 000 US-\$	2 397	1 578	1 605	1 937	2 659
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	141	5 815	5 278	1 953	6 059
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	6 704	7 875	13 054	8 321	10 234
Anorganische Chemikalien	1 000 US-\$				3 208	4 195
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	5 983	6 191	8 694	5 883	10 107
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 317	3 647	8 174	6 949	8 812
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	3 410	3 836	6 687	6 604	9 007
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	5 129	9 192	9 422	7 474	7 287
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	10 494	6 223	12 215	15 638	19 255
NE-Metalle	1 000 US-\$	2 339	2 266	2 675	1 949	5 250
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 383	3 850	5 284	28 951	5 018
Kraftmaschinen und -aus- rüstungen	1 000 US-\$				5 651	7 203
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	45 198	64 483	71 360	18 367	21 074
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				16 713	14 170
Geräte f. Nachrichtentechnik; Fernseh- u. Rundfunkgeräte .	1 000 US-\$				31 351	52 766
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	18 099	19 629	33 993		
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	5 550	4 307	12 103	14 736	14 061
					18 857	30 809

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC - Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	JM km	8 564	8 811	8 815 ^{a)}	8 815	.
Breitspur	km	7 508	7 755	7 758	.	.
Fahrzeugbestand	JM					
Lokomotiven	Anzahl	1 076	1 024	1 005 ^{b)}	976	983
Personenwagen	Anzahl	3 321	2 282	.	.	.
Güterwagen	Anzahl	37 530	36 938	.	36 762	.
Beförderungsleistungen ¹⁾						
Beförderte Personen	Mill.	128,7	147,3	141,8	136,5 ^{c)}	132,6 ^{c)}
Beförderte Güter	Mill. t	12,5	15,2	14,3	12,1 ^{c)}	11,0 ^{c)}
Personenkilometer	Mill.	9 556	12 957	12 996	13 980	16 542 ^{d)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	7 644	9 018	7 800	7 812	9 512 ^{d)}
		1970	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ²⁾	JE km	20 034 ^{e)}	82 399	84 306	85 534	87 067
Asphaltstraßen 3)	km	11 484	35 138	36 520	37 362	38 898
Schotterstraßen 4)	km	8 550	47 261	47 786	48 172	48 169
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen 5)	JE					
Personenkraftwagen 6)	1 000	154,5	203,5	220,9	340,5	117,0 ^{f)}
Taxis	1 000	12,8	17,1	18,1	27,9	.
Motorrikschas	1 000	19,4	26,7	28,6	43,1	.
Kraftomnibusse	1 000	21,6	36,2	38,7	49,3	20,0
Lastkraftwagen	1 000	42,0	57,2	60,5	69,9	33,7
Pkw je 1 000 Einw. 5)6)	JE Anzahl					
		1972	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 7)	JM Anzahl	131	83	84	80	83
Tanker	1 000 BRT	532,6	483,4	475,6	442,4	442,7
	Anzahl	9	1	1	.	.
	1 000 BRT	6,0	15,9	15,9	.	.
		1970	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland						
Hafen Karatschi ¹⁾						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 431	1 432	1 423	1 508	1 658
	1 000 NRT	6 120	7 100	7 351	8 769	9 807
Abgegangene Schiffe	Anzahl	1 389	1 419	1 373	1 520	1 638
	1 000 NRT	5 907	7 113	7 187	8 765	10 567
Verladene Güter	1 000 t	1 857	2 373	2 357	2 811	3 003
Gelöschte Güter	1 000 t	5 700	7 690	7 215	8 918	11 987
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft 8)						
Beförderte Personen	1 000	1 336	1 947	2 304	2 656	.
Personenkilometer	Mill.	1 752	3 408	4 092	4 644	4 992
International	Mill.	708	2 604	3 204	3 564	3 864
Nettotonnenkilometer	Mill.	79,6	148,3	166,2	199,8	219,7
International	Mill.	33,1	134,1	151,9	185,3	203,7

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Außerdem andere Straßen mit (und ohne) fester Fahrbahndecke (1971: 42 400). - 3) Einschl. betonierter Straßen. - 4) Einschl. wassergebundener Straßen. - 5) 1978: ohne stillgelegte Kraftfahrzeuge. - 6) Einschl. Jeeps. - 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 8) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ohne Übergepäck. 1980 (Januar bis März) Pkm: 1 164 Mill. (international: 906 Mill.); Netto-tkm: 61,8 Mill. (international: 57,9 Mill.).

a) Dar. 286 km elektrifiziert. - b) Dar. nur 717 in Betrieb. - c) Ohne Juni. - d) Juli bis September: 4 551 Mill. Pkm, 1 554 Mill. Nettotkm. - e) 1971. - f) Ohne Jeeps.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Verkehr auf dem Flughafen Karatschi						
Starts und Landungen	Anzahl	25 662	25 184	29 307	30 388	35 342
Fluggäste	1 000	1 098	1 600	2 056	2 423	2 971
Einsteiger	1 000	418	717	943	1 129	1 314
Aussteiger	1 000	436	669	847	988	1 280
Durchreisende	1 000	244	214	266	306	377
Fracht						
Empfang	1 000 t	13,1	17,1	21,7	24,1	28,6
Versand	1 000 t	12,0	16,5	19,8	21,4	25,4
Post						
Empfang	1 000 t	1,5	0,9	1,2	1,1	1,1
Versand	1 000 t	1,5	1,2	1,0	1,2	1,4
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JM 1 000	149,0	227,6	249,3	274,6	281,9 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 1)	JM 1 000	1 100	1 388	1 400	1 654	1 540
Fernsehen 2)	JE 1 000	92	304	415	469	546
		1974	1975	1976	1977	1978
REISEVERKEHR						
Grenzkünfte einreisender						
Auslandsgäste	1 000	154,5	172,0	197,3	220,4	291,4
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	91,5	95,9	107,3	120,2	151,6
Landweg	1 000	61,2	73,6	88,5	100,1	139,6
Seeweg	1 000	1,8	2,6	1,5	0,2	0,1
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 3)						
Großbritannien u. Nordirl.	%	25,5	24,4	24,5	27,0	.
Vereinigte Staaten	%	11,7	9,8	8,7	6,9	.
Bundesrepublik Deutschland	%	6,4	6,2	5,4	4,8	.
Frankreich	%	4,7	4,7	3,9	3,3	.
Australien	%	2,9	2,2	2,9	2,5	.
Saudi Arabien	%	2,4	2,1	2,2	2,1	.
Kanada	%	2,3	2,0	2,1	1,9	.
Tagesausflügler	Anzahl	4 003	3 262	2 100	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	19	21	44	61	83
		1976	1977	1978	1979	1980 ⁴⁾
GELD UND KREDIT						
Währung⁵⁾						
Rupee (Re., RS, Pak. Re.) <u>Pakistanische Rupie (pR)</u> = 100 Paisa (Ps)						
Offizieller Kurs						
Ankauf	JE pR für 1 DM	4,1963	4,6759	5,4328	5,7574	5,6246 ^{b)}
Verkauf	JE pR für 1 DM	4,2214	4,7039	5,4654	5,7919	5,6583 ^{b)}
Devisenbestand ⁶⁾	Mill. US-\$	429	414	368	168	694 ^{b)c)}
Goldbestand 6)	Mill. fine troy oz 7)	1,618	1,618	1,718	1,768	1 818 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 6)8)	Mill. pR	13 853	17 349	21 040	26 444	28 368
Bargeldumlauf je Einwohner .	JE pR	189	229	270	329	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)9)	Mill. pR	19 519	21 926	25 887	30 743	30 431
Termineinlagen 6)9)	Mill. pR	15 924	18 969	23 436	27 276	28 405
Postspareinlagen 6)	Mill. pR	1 317	1 360	1 318	1 318	1 318
Bankkredite an Private 6)9) ...	Mill. pR	28 435	33 958	38 071	45 853	46 618
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	JE % p.a.	9	10 ^{d)}	10	10	10 ^{e)}

1) Empfangsgenehmigungen. - 2) In Betrieb befindliche Empfangsgeräte. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 4) März. - 5) Rechnungseinheit für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Rupees, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Rupees. - 6) Alle Angaben beziehen sich auf den letzten Donnerstag des angegebenen Zeitraumes. - 7) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 8) Ohne Bestände der Banken. - 9) Banken des Sterlingblocks ("Scheduled Banks"). - 10) Im Verkehr mit Banken.

a) JE. 1979: 307 000. - b) Juni. - c) Außerdem SZR im Wert von 54 Mill. US-\$. - d) Gültig seit 7. Juni. - e) Gültig am 3. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
ÖFFENTLICHE FINANZEN ¹⁾						
Ordentlicher Haushalt der Bundesregierung 2)3)						
Laufende Einnahmen (netto) ..	Mill. pR	14 971	17 880	22 006	25 340 ^{a)}	33 220 ^{a)}
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	Mill. pR	509	662	717 ^{b)}	813 ^{b)}	3 740 ^{c)}
Umsatzsteuer	Mill. pR	276	305	388	407	2 030
Zölle	Mill. pR	4 810	5 696	7 945	8 978	11 000
Verbrauchssteuer	Mill. pR	4 294	4 900	6 184	7 114	.
Andere Steuern	Mill. pR	64	50	57	57	.
Zinseinnahmen (Gewinne usw.)	Mill. pR	1 830	2 678	3 312	4 091	.
Zivilverwaltung	Mill. pR	820	945	828	1 023	.
Andere Einnahmen	Mill. pR	2 368	2 644	2 575	2 857	.
Laufende Ausgaben	Mill. pR	17 215	18 545	22 974	27 698	34 174
Zivile Verwaltung	Mill. pR	1 845	2 265	2 532	2 549	.
darunter:						
Allgemeine Verwaltung ...	Mill. pR	398	550	647	577	.
Grenzregionen	Mill. pR	522	649	693	731	.
Auswärtige Angelegenheiten	Mill. pR	174	176	188	213	.
Bildungswesen	Mill. pR	97	129	204	176	} 898
Gesundheitswesen	Mill. pR	68	72	78	105	
Zuschüsse an Provinzen	Mill. pR	338	645	1 347	1 773	2 060
Verteidigung	Mill. pR	7 507	7 987	9 400	10 160	11 743
Schuldendienst	Mill. pR	3 016	3 881	3 934	6 328	7 457
Andere Ausgaben 4)	Mill. pR	4 509	3 767	5 761	6 888	.
Mehrausgaben	Mill. pR	2 244	665	968	2 358	954
		1977		1978	1979	
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. pR	14 772 ^{d)}		14 140 ^{d)}		14 832
Überweisung vom ordentlichen Haushalt	Mill. pR	1 722		2 113		675
Kapitaleinnahmen (netto) ..	Mill. pR	734		2 332		1 049
Selbstfinanzierung der selbständigen Organisationen	Mill. pR	353		700		970
darunter:						
Staatliche Betriebe (BIM) 5)	Mill. pR	113		156		253
WAPDA 6)	Mill. pR	173		246		419
Eisenbahnen	Mill. pR	.		253		275
Auslandshilfe	Mill. pR	11 893		8 865		12 138
Projekthilfe	Mill. pR	3 790		4 688		5 776
Kredite ohne Retransfer (Gegenwertfonds)	Mill. pR	2 149		1 463		2 020
Nahrungsmittelhilfe	Mill. pR	1 094		1 742		662
Normale Warenhilfe	Mill. pR	4 860		972		3 680
Gesamtausgaben	Mill. pR	17 000		18 000		19 000
Bundesausgaben (netto)	Mill. pR	12 876		14 357		14 900
Bundesbehörden und Ressorts	Mill. pR	5 002		5 263		5 707
Indusbecken/Tarbeldamm	Mill. pR	646		684		1 173
Selbständige Organisationen	Mill. pR	7 172		7 969		9 539
BIM 5)	Mill. pR	3 219		3 854		4 089
WAPDA 6)	Mill. pR	3 197		3 309		4 231
Eisenbahnen	Mill. pR	620		660		1 000
Hauptstadt 7)	Mill. pR	136		146		219
Düngemittelsubventionen	Mill. pR	381		617		975
"Azad Kashmir"	Mill. pR	128		129		170
abzüglich Streichungen ..	Mill. pR	- 453		- 305		- 2 664
Ausgaben der Provinzen	Mill. pR	4 124		3 643		4 100
Mehrausgaben	Mill. pR	2 228		3 860		4 168 ^{e)}

1) Haushaltsjahr: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1978: revidierte Angaben. Ab 1979: Voranschläge. - 3) 1980: Bruttoeinnahmen. - 4) Einschl. Entwicklungsausgaben. - 5) "Board of Industrial Management". - 6) "Water and Power Development Authority". - 7) "Capital Development Authority" (CDA).

a) Berichtigt 1979: 26 142 Mill. pR, 1980 (Nettoeinnahmen): 28 631 Mill. pR. - b) Einschl. landwirtschaftlicher Einkommensteuer. - c) Nur Einkommensteuer, einschl. der landwirtschaftlichen. - d) Einschl. Beiträge der Provinzen 1977: 70 Mill. pR, 1978: 130 Mill. pR. - e) Abzüglich Überweisungen aus Steueränderungen: 1 910 Mill. pR (verbleibendes Netto-Defizit: 2 258 Mill. pR).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Zusammengefaßte Haushalte der Provinzregierungen 1)						
Ordentliche Haushalte						
Einnahmen	Mill. pR	4 781	5 933	6 721	8 545	9 379
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. pR	308	1 074	1 397	1 200	1 306
Umsatzsteuer	Mill. pR	367	874	965	1 227	1 292
Zuschuß der Bundesregierung	Mill. pR	1 284	852	1 279	2 467	2 998
Ausgaben	Mill. pR	5 295	6 635	7 688	8 939	10 187
darunter:						
Bildungswesen	Mill. pR	1 183	1 431	1 562	2 059	2 323
Entwicklungsausgaben	Mill. pR	960	117	1 146	1 190	1 418
Mehrausgaben	Mill. pR	514	702	967	394	808
Kapitalhaushalte						
Einnahmen	Mill. pR	3 018	3 620	3 444	3 420	4 036
Ausgaben	Mill. pR	3 018	3 642	3 312	3 133	3 118
Entwicklungsausgaben	Mill. pR	2 062	2 610	2 979	2 794	2 713
darunter:						
Verkehr u. Nachrichtenwesen	Mill. pR	659	814	901	722	611
Bewässerung	Mill. pR	294	420	645	529	318
Zivile Arbeiten	Mill. pR	468	591	623	599	1 036
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. pR	-	- 22	+ 132	+ 287	+ 918

	1976		1977		1978	
			Kredite			
	insgesamt	ausgezahlt	insgesamt	ausgezahlt	insgesamt	ausgezahlt
	Mill. US-\$					
Öffentliche Schuld						
Äußere Verschuldung	7 541,2	5 729,8	8 255,0	6 341,5	9 164,8	7 131,1
Mitglieder des Hilfskonsortiums	5 658,1	4 651,3	6 145,7	5 030,0	6 947,2	5 617,0
nach ausgew. Gläubigern						
ländern						
Vereinigte Staaten	2 062,6	2 015,5	2 311,9	2 187,3	2 331,3	2 261,5
Bundesrepublik Deutschland	615,0	563,0	617,2	568,3	747,0	696,5
Japan	304,4	247,6	412,3	306,7	580,4	428,1
Kanada	311,6	221,7	315,2	269,6	465,5	295,6
Frankreich	275,2	160,9	261,8	158,8	327,4	236,1
Nicht-Mitglieder	883,4	254,9	901,1	270,7	945,1	369,8
darunter:						
Sowjetunion	537,6	74,0	517,6	82,5	611,1	242,3
China, Volksrep.	220,6	73,5	263,3	90,7	307,6	115,5
Schweiz	44,1	40,8	43,8	43,0	44,3	43,7
OPEC-Länder	999,7	823,6	1 208,2	1 040,8	1 272,5	1 144,3
darunter:						
Iran	628,6	580,0	778,6	760,9	778,6	763,4
Saudi-Arabien	130,0	53,4	130,7	60,7	130,7	116,5

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE						
PREISE ²⁾						
Index der Großhandelspreise . D	1970 = 100 ³⁾	229	255	269	288	322 ^{a)}
Rohstoffe 4)	1970 = 100	228	255	259	310	325 ^{a)}
Fertigwaren 5)	1970 = 100	201	227	240	252	291 ^{a)}
Nahrungsmittel (Landwirtschaftliche Betriebe)	1970 = 100	241	269	295	302	314 ^{a)}
Durchschnittliche Großhandelspreise in Karatschi 6)						
Weizen, gute Durchschnittsqualität	pR/40 kg	49,41	52,43	59,15	58,60	.
Reis, "Kangui"	pR/40 kg	48,66	55,93	66,68	65,00	.
Ghee, "Desi" 7)	pR/40 kg	718,61	855,56	942,92	950,00	.

1) 1978: revidierte Angaben. 1979: Voranschlag. - 2) Wirtschaftsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Juli 1969 bis Juni 1970 = 100. - 4) Ohne Nahrungsmittel und Heizmaterial. - 5) Einschl. Halbfabrikate. - 6) 1979: Juni. - 7) Butter aus Büffelmilch.

a) Januar/Mai D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Baumwollsaatöl, "Single Zero White"	pR/40 kg	214,32	214,32	207,98	214,32	.
Zucker 1)	pR/40 kg	170,38	170,38	170,38	170,38	.
Pfeffer, schwarz	pR/40 kg	136,71	1 442,53	1 729,55	1 512,50	.
Tee ("Brooke Bond Red Label")	pR/500 g	10,26	10,48	16,65	16,65	.
Tabak, "Karo"	pR/40 kg	281,63	287,79	275,46	260,00	.
Baumwolle, "Pandschab Desi" ..	pR/40 kg	200,53	207,41	360,78	398,64	.
Wolle, "Pak. Superior White" ..	pR/40 kg	547,59	658,65	585,55	822,00	.
Büffelhäute, "Medium" 80/20 ..	pR/St	52,26	62,71	65,00	112,50	.
Kombinierter Index der Verbraucherpreise 2)	1970 = 100 ³⁾	223	244	261	282	.
Ernährung 4)	1970 = 100	232	255	271	289	.
Bekleidung (einschl. Schuhe) ..	1970 = 100	240	247	267	281	.
Wohnung und Haushaltsführung ..	1970 = 100	204	226	240	261	.
Verschiedenes	1970 = 100	210	227	247	286	.
		1977	1978	1979	1977	1978
		Karatschi		Lahore		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 5)						
Rindfleisch ⁶⁾	pR/kg	9,37	8,00	9,35	6,42	6,43
Hammel- und Ziegenfleisch 6)	pR/kg	16,81	16,08	18,50	13,24	15,92
Fisch, "Rahu"	pR/kg	10,04	10,97	13,00	9,49	10,11
Büffelmilch, nicht pasteurisiert	pR/ l	3,97	3,74	4,00	2,87	2,89
Ghee, "Desi" 7)	pR/kg	23,04	26,43	35,31	24,80	25,64
Senföl	pR/kg	6,78	6,52	9,00	6,42	6,97
Reis, "Tota"	pR/kg	2,98	3,52	3,75	2,52	3,06
Weizenmehl 6)	pR/kg	1,61	1,75	1,94	1,26	1,39
Kartoffeln 6)	pR/kg	2,22	1,99	2,50	2,37	1,94
Zwiebeln, trocken 6)	pR/kg	1,99	1,73	2,00	2,32	1,98
Zucker 1)	pR/kg	4,30	4,30	4,30	4,30	4,30
Steinsalz in Päckchen	pR/kg	0,84	1,24	1,25	0,80	0,97
Chillies, rot, trocken	pR/kg	10,89	10,18	9,20	13,38	10,28
Tee, "Ispahani"	pR/250 g	5,54	8,70	8,70	5,54	8,70
Kleiderstoff, Baumwolle, gebleicht, 15 000 (Colony) ..	pR/m	6,28	6,52	6,75	5,58	6,10
Brennholz, "Kikar"	pR/40 kg	13,60	15,97	.	15,72	16,68
Holzkohle	pR/40 kg	34,68	39,70	45,84	40,27	38,88
Leuchtöl	pR/imp.pt	0,63	0,55	0,70 ^{a)}	0,76	0,56
Waschseife	pR/156 g	1,09	1,29	1,30	1,07	1,38

LÖHNE

Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 10)

Bäcker	2,75	2,75	.	1,31	1,42	1,46
Textilspinner männl.	2,25	2,85	2,85	1,67	1,71	1,74
Textilweber	3,00	3,00	3,00	1,67	1,75	1,76
Webstuhlrichter	3,00	3,00	3,00	1,65	1,77	1,78
Maschinennäher 11).... männl.	3,25	3,26	3,26	1,66	1,85	1,88
weibl.	3,00	3,05	3,05	.	.	.
Möbeltischler	2,90	3,00	3,00	1,88	1,96	1,98
Handsetzer (Druckgewerbe) ...	2,00	2,00	2,00	1,30	1,45	1,49
Maschinensetzer (Druck- gewerbe)	2,25	2,25	2,25	1,86	1,94	1,96
Chemiewerker (Mischer)	2,55	2,60	2,60	1,29	1,43	1,45
Maschinenbauer und -monteur .	3,00	3,05	3,05	1,86	1,98	1,98
Bank- und Kernformer	3,00	3,00	3,00	1,86	1,98	1,98
Kraftfahrzeugmechaniker	2,35	2,40	2,40	1,86	1,98	1,98
Ziegelmaurer	2,75	3,00	3,00	3,07	4,25	4,30
Zementierer	4,00	4,25	4,25	3,07	4,25	4,30
Zimmerer	3,15	3,50	3,50	3,07	4,25	4,30

1) Staatlich festgesetzter Preis, in Läden, rationiert. - 2) Beschäftigte in Industrie, Handel und Staatsdienst; alle Einkommensgruppen. - 3) Juli 1969 bis Juni 1970 = 100. - 4) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 5) 1979: Juni. - 6) Durchschnittsqualität. - 7) Butter aus Büffelmilch. - 8) 1 imperial pint = 0,568262 l. - 9) Karatschi und Haiderabad. - 10) Jeweils Oktober. - 11) Herstellung von Herrenhemden (Baumwolle).

a) Flasche.

Gegenstand der Nachweisung	1976 1)	1977	1978	1976	1977	1978
	Karatschi			Peschawar		
	PR					
Rohrleger und -installateur .	3,25	3,30	3,30	1,86	1,98	1,98
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirt- schaft)	3,00	3,15	3,15	1,86	1,98	1,98
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,75	1,80	1,80	1,30	1,45	1,47
Elektroinstallateur (Bau- gewerbe)	2,75	3,00	3,30	1,86	1,98	1,98
Bauhilfsarbeiter	1,75	1,80	1,80	1,30	1,45	1,48
Be- und Entlader (Eisenbahn)	2,00	2,20	2,20	1,86	1,98	1,98
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	1,75	1,75	1,75	1,30	1,45	1,48
Fahrer 2)	2,75	2,98	2,98	1,45	1,75	1,60
Schaffner 2)	2,00	2,15	2,15	1,30	1,45	1,48
Lastkraftwagenfahrer 3)	2,75	2,75	2,75	1,86	1,98	1,98
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen und Berufen 4)						
Chemische Industrie						
Laborant männl.	} 423	500	600	305	425	430
weibl.				.	.	.
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männl.	450	} 550	550	295	365	370
weibl.	.			.	.	.
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter männl.	475	560	560	295	365	370
Stenotypist weibl.	650	650	650	420	530	550
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	550	635	635	500	615	600
Maschinenbuchhalter männl.	} 550	600	600	440	500	} 500
weibl.				.	.	

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen			112,3	132,1	149,5	172,1	195,3
in jeweiligen Preisen	Mrd. pR		1 622	1 852	2 030	2 270	2 494
je Einwohner	pR						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%		+ 29,2	+ 17,6	+ 13,2	+ 15,2	+ 13,5
je Einwohner	%		+ 25,4	+ 14,2	+ 9,6	+ 11,8	+ 9,9
in Preisen von 1959	Mrd. pR		42,0	44,0	45,6	48,8	51,7
je Einwohner	pR		607	617	619	643	660
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%		+ 2,9	+ 4,8	+ 3,6	+ 7,0	+ 6,0
je Einwohner	%		- 0,1	+ 1,7	+ 0,4	+ 3,9	+ 2,6
nachrichtlich: Einwohner	Mill.		68,21	70,26	72,37	74,87	76,77
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.pR		.	38 338	43 686	49 370	56 370
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.pR		.	1 713	1 916	2 451	2 806
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.pR		.	968	1 196	1 222	1 459
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.pR		.	20 054	22 234	25 278	27 870
Baugewerbe	Mill.pR		.	6 739	7 376	8 316	9 544
Handel	Mill.pR		.	18 321	19 769	22 796	26 179
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill.pR		.	8 338	9 252	11 182	13 114
Übrige Bereiche 6)	Mill.pR		.	37 580	44 023	51 524	57 959
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.pR		112 270	132 051	149 452	172 139	195 301
Verteilung							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill.pR		.	113 926	128 230	146 780	166 642
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.pR		.				
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.pR		+ 1 150	+ 2 992	+ 5 480	+ 12 139	+ 13 922
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill.pR		.	116 918	133 710	158 919	180 564

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.pR	.	10 628	13 766	15 577	17 639
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.pR	.	127 546	147 476	174 496	198 203
Saldo der laufenden Übertra- gungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.pR					
= Verfügbares Einkommen	Mill.pR					
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.pR	92 120	104 911	118 965	139 736	163 430
Staatsverbrauch	Mill.pR	11 950	14 343	15 816	18 146	19 556
Anlageinvestitionen	Mill.pR	16 220	22 770	26 421	29 228	31 675
Vorratsveränderung	Mill.pR	+ 2 000	-	+ 1 000	+ 1 000	+ 1 750
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.pR	12 990	13 881	13 991	16 629	21 971
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.pR	23 020	23 854	26 741	32 600	43 081
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.pR	112 270	132 051	149 452	172 139	195 301
		1975	1976	1977	1978	1979

ZAHLUNGSBILANZ

Leistungsbilanz

Warenverkehr 1)

Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	865	1 010	960	1 121	1 512
Einfuhr	Mill. SZR	1 817	1 898	2 131	2 569	3 363
Saldo	Mill. SZR	- 952	- 888	- 1 171	- 1 448	- 1 851

Dienstleistungsverkehr

Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	248	267	293	351	452
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	492	525	601	687	867
Saldo	Mill. SZR	- 244	- 258	- 308	- 336	- 415

Übertragungen (Salden)

Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 227	+ 375	+ 757	+ 1 134	+ 1 203
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	+ 109	+ 97	+ 101	+ 80	+ 129
Saldo	Mill. SZR	+ 336	+ 472	+ 858	+ 1 214	+ 1 332

Saldo der Leistungsbilanz ...

	Mill. SZR	- 860	- 673	- 621	- 570	- 934
--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------

Kapitalbilanz (Salden)

Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 21	- 7	- 13	- 26	- 44
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-

Sonstiger Kapitalverkehr

Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 351	- 378	- 501	- 364	- 521
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 72	- 51	- 28	- 144	- 220

Übrige Kapital- transaktionen 3)	Mill. SZR	- 254	- 287	- 39	- 78	- 5
---	-----------	-------	-------	------	------	-----

Ausgleichsposten zu den

Währungsreserven 4)	Mill. SZR	- 16	+ 18	+ 2	+ 27	- 27
---------------------------	-----------	------	------	-----	------	------

Währungsreserven 5)

	Mill. SZR	- 161	+ 13	- 15	+ 3	- 76
--	-----------	-------	------	------	-----	------

Saldo der Kapitalbilanz

	Mill. SZR	- 875	- 692	- 594	- 582	- 893
--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------

Ungeklärte Beträge

	Mill. SZR	+ 15	+ 19	- 27	+ 12	- 41
--	-----------	------	------	------	------	------

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 12,020 pR; 1976: 11,430 pR; 1977: 11,558 pR; 1978: 12,395 pR; 1979: 12,791 pR. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Ein langfristiger Perspektivplan umfaßt den Zeitraum von 1965 bis 1985. Hauptziele sind die Verdreifachung des Bruttosozialprodukts, Vollbeschäftigung und Minderung der Abhängigkeit von Auslandshilfe. Für die Jahre 1965 bis 1970 war der dritte Fünfjahresplan in Kraft, der 1967 bei Verlagerung einiger Schwerpunkte revidiert wurde. Vorrang erhielten landwirtschaftliche Projekte und Mehrzweckvorhaben für Landwirtschaft und Energiegewinnung. Eines der wichtigsten Projekte war der Bau des Tarbela-Staudammes (Kraftwerke mit einer Endkapazität von 2,1 Mill. kW), eines der größten Wassernutzungsvorhaben der Erde. Es ist vorgesehen, das Wasser des Indusstromes (jährlich 80 bis 120 Mrd. m³) zu stauen und den fruchtbaren, aber trockenen Anbaugebieten in der Indusebene zuzuführen. Die Arbeiten wurden Mitte 1968 begonnen; die Stromerzeugung konnte Mitte 1977 aufgenommen werden. Die Asiatische Entwicklungsbank und die Internationale Entwicklungsgesellschaft/IDA haben Pakistan 1978 Kredite von 38 bzw. 35 Mill. US-\$ für Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten der Anlage zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt durch die Weltbank sowie durch eine Reihe westlicher Industrieländer. Das Projekt soll bis Ende 1981 realisiert sein.

Der vierte Fünfjahresplan (1970/71 bis 1974/75) wurde nur provisorisch und mit Vorbehalt in Kraft gesetzt. Die innenpolitischen Wirren, die zum Kriege mit Indien und mit der Unabhängigkeitserklärung von Bangladesch zum Verlust Ostpakistans führten, ließen die langfristigen Planungen hinfällig werden. An ihre Stelle traten Jahrespläne.

Der fünfte Fünfjahresplan (Juli 1978/Juni 1983) sieht Gesamtinvestitionen von 210 Mrd. PR vor, von denen 148 Mrd. auf öffentliche Finanzierungsmittel entfallen. Etwa ein Viertel der Investitionen soll mit ausländischer Hilfe realisiert werden. Es wird mit einem jährlichen Zufluß von Kapitalhilfe von rund 1 Mrd. US-\$ gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt soll im Jahresdurchschnitt um real 6,5 bis 7 % wachsen, das Pro-Kopf-Einkommen um 4,2 %. Produktionszuwächse in der Landwirtschaft und in der Industrie werden in Höhe von 6 % bzw. 10 % jährlich erwartet. Eine detaillierte Projektplanung ist nur für staatliche Investitionen vorgesehen. Im Oktober 1977 ist eine Ab-

grenzung für die Betätigung des Staates einerseits und der privaten Unternehmer andererseits erfolgt. Grundsätzlich ist eine Reprivatisierung der Anfang 1972 verstaatlichten Großbetriebe über das bisherige Maß (Weizen- und Reismühlen, Baumwollentkörnungsfabriken) nicht vorgesehen. Einige Produktionsbereiche sollen auch künftig staatlichen Unternehmen vorbehalten bleiben, in anderen sollen verstärkt private neben öffentlichen Betrieben tätig sein. Das reale Wachstum des Bruttosozialprodukts betrug im Haushaltsjahr 1977/78 rd. 10 %, 1978/79 aber nur 6,3 %; für das laufende Jahr wird eine Rate von etwa 6 % erwartet. Das wichtigste Ziel der Importsubstitution durch rasch wachsende landwirtschaftliche und industrielle Erzeugung konnte bisher nur teilweise erreicht werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung war in den letzten Jahren durch ein wachsendes Zahlungsbilanzdefizit belastet. Einer der Hauptfaktoren war der anhaltende Passivsaldo der Handelsbilanz. Die Exportanstrengungen Pakistans konnten die steigenden Einfuhren von Erdöl, Weizen, Düngemitteln, Zement u.a. zu erhöhten Weltmarktpreisen nicht kompensieren. Um den Verpflichtungen für den Schuldendienst und die Importe nachkommen zu können, mußte die Regierung, vor allem seit Mitte 1979, auch auf dem internationalen Kapitalmarkt Kredite aufnehmen. Neben 140 Mill. US-\$ aus dem Treuhandfonds des Internationalen Währungsfonds/IMF erhielt Pakistan 1979 u.a. einen Kredit Saudi-Arabiens von 200 Mill. US-\$ und kurzfristige Kredite von insgesamt 150 Mill. US-\$. Die sowjetische Intervention in Afghanistan hat schließlich die Aussichten auf eine weniger restriktive Haltung potentieller Geberländer verstärkt. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO bewilligte einen Kredit von 6,1 Mill. US-\$, um zum Welternährungsprogramm/WFP beizutragen, das auch die aus Afghanistan nach Pakistan Geflüchteten unterstützt. Ihre Zahl war nach Schätzungen bis April 1980 auf etwa 700 000 gestiegen. Die Europäischen Gemeinschaften haben im März 1980 angesichts des Flüchtlingsproblems zusätzliche finanzielle Mittel sowie Nahrungsmittellieferungen zugesagt. Die dem Pakistanhilfe-Konsortium angehörenden Regierungen und Institutionen haben im Juni 1980 Umschuldungsverhandlungen über die pakistanischen Aus-

landsverbindlichkeiten beschlossen. Eine Aufstockung der Hilfen für das Finanzjahr 1980/81 wurde von den Mitgliedern des Konsortiums zugesagt. Für den Schuldendienst, Zinsen und Rückzahlungen, muß Pakistan 1980/81 rund 540 Mill. US-\$ aufbringen. Die Auslandsschulden belaufen sich gegenwärtig auf rd. 7 Mrd. US-\$, wobei an der Spitze der Gläubigerländer die Vereinigten Staaten, Japan und die Bundesrepublik Deutschland stehen.

Die Regierung hat aufgrund der Forderungen von IMF und Weltbank (u.a. Abbau des Haushaltsde-

fizits, Straffung des Investitionsprogramms, gezielte Exportförderung) drastische Einschränkungen der Subventionen sowie Steuer- und Zollerhöhungen auf Güter des Massenbedarfs verfügt. Es wird, auch aufgrund dieser Maßnahmen, jedoch mit einer stark steigenden Inflationsrate gerechnet (1978/79 rd. 9 %). Zu den laufenden Großprojekten gehören das Hüttenwerk Pipri bei Karatschi (Fertigstellung 1980), Düngemittel- und Zementfabriken sowie wasser- und energiewirtschaftliche Vorhaben (Tarbela-, Hub-, Khanpur-Damm, Chasma-Kanal).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of Pakistan, Statistics Division, Karachi	Pakistan Statistical Yearbook 1978 Statistical Pocket-Book of Pakistan 1978 Labour Force Survey 1974-75 Monthly Statistical Bulletin
—, Economic Adviser's Wing. Finance Division, Islamabad	Pakistan Economic Survey 1975-76
Botschaft von Pakistan, Bonn	Fakten über Pakistan, 1979 Pakistan 1979
State Bank of Pakistan, Karachi	Bulletin

*)Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u>
		2 087,3
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		2 018,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		526,6
b) Kredite		1 492,3
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 2 011,7
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		149,8
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		376,8
c) Finanzielle Zusammenarbeit		1 485,1
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		68,4
a) Kredite und Direktinvestitionen		5,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		63,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 6 912,52
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 4 252,36
Kanada		604,65
Bundesrepublik Deutschland		584,86
		= 78,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 1 634,60
darunter:		
International Development Assistance		<u>Mill. US-\$</u> 616,84
Weltbank		256,97
International Monetary Fund		239,38
		= 68,1 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Gewerbliche Berufsausbildung, Punjab; Förderung der Klein- und Mittelindustrie im Punjab; Holzverarbeitungszentrum Peshawar; Integriertes ländliches Entwicklungsprogramm, Peshawar; Förderung der tierischen Produktion im Punjab; Saatkartoffelprogramm; Forstwirtschaftsprojekt Kaghan-Valley; Förderung des Pakistanischen Forstinstitutes Peshawar.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN PAKISTANS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER^{*)}

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozial-produkt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und da-rüber) 3)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1978						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKZ ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$	
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (76)	49 (77)	79	41	1 (74)	1 (77)	2 (77)	.	240
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	43 (76)	37 (75)	110 (77)	120 (76)	4 100
Bangladesch.....	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	24 (74)	55 (76)	54 (77)	84	32	1 (76)	0 (77)	1 (77)	.	90
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	.	53 (74)	47 (77)	53	49	4 (74)	1 (76)	1 (77)	.	150
China (Taiwan) ..	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 400
China, Volksrep..	2 439	63	60 (75)	.	.	.	.	61	.	.	.	.	1 (73)	460
Indien	1 949	48	d48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (76)	36 (76)	65	218	17 (75)	1 (76)	3 (77)	1 (76)	180
Indonesien	2 115	44	d47 (70)	1 625 (75)	60 (71)	53 (76)	31 (77)	61	218	1 (76)	3 (77)	3 (77)	2 (76)	300
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	.	72 (76)	7 (75)	42	725	3 (75)	9 (75)	28 (76)	37 (76)	1 860
Iran	3 193	84	51 (75)	650 (74)	73 (70)	73 (76)	9 (76)	40	1 490	0 (75)	22 (75)	23 (76)	51 (76)	2 180
Israel	3 145	105	70 (75)	178 (76)	88 (72)	82 (75)	7 (77)	7	2 541	31 (76)	84 (76)	271 (77)	137 (76)	4 120
Jemen, Ar.Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	15 (75)	35 (76)	76	41	2 (75)	.	1 (70)	.	580
Jemen, Dem. Volksrepublik..	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	52 (74)	19 (70)	60	324	5 (70)	7 (76)	6 (73)	18 (76)	420
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	68 (76)	9 (77)	27	527	22 (75)	15 (76)	16 (76)	45 (76)	1 050
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	75	16 (70)	2 (70)	4 (72)	112 (75)	4 (76)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	48	.	.	.	.	.	730
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	85 (76)	21 (77)	41	1 020	57 (76)	3 (76)	54 (77)	64 (76)	1 160
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	55 (70)	72 (75)	0 (75)	2	9 198	7 (75)	224 (76)	138 (77)	183 (74)	14 890
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	.	32 (73)	.	75	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	.	90
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	12	533	49 (73)	68 (74)	77 (72)	144 (76)	.
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	69 (75)	32 (74)	49	578	13 (75)	40 (76)	30 (77)	45 (76)	1 090
Nepal	2 070	50	42 (76)	6 626 (75)	12 (71)	23 (75)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	120
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	55	181	11 (75)	3 (76)	3 (76)	5 (76)	230
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	57 (70)	87 (75)	28 (77)	48	329	6 (75)	9 (76)	13 (77)	18 (76)	510
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	.	34 (75)	1 (76)	61	1 901	.	24 (76)	21 (76)	14 (76)	8 040
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (76)	2 (76)	3	2 262	37 (76)	63 (76)	171 (77)	129 (76)	3 260
Sri Lanka	2 043	41	d67 (70)	334 (76)	85 (75)	66 (76)	39 (77)	54	106	3 (75)	7 (76)	5 (75)	.	190
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	60 (70)	79 (76)	20 (77)	48	744	4 (75)	8 (76)	25 (77)	30 (76)	930
Thailand	2 193	46	d57 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (76)	28 (77)	76	308	13 (75)	8 (76)	8 (77)	18 (76)	490

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.